Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Reklamen 30 ₰. Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7 mal in der Woche). Fernspr. A. Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 93 — Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten — Samstag, den 4. April 1903. — Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. — 44. Jahrg.

Ein Phantom.

(Nachdruck verboten.)

Nachdem der Wahltermin nunmehr offiziell fest gesetzt ist, erscheint es für die bürgerlichen Parteien die höchste Zeit, sich über ihre Taktik gegenüber der Sozialdemokratie, bezw. über eine Einigung gegenüber dieser Partei klar zu werden. In verschiedenen Ländern und größeren Bezirken ist das bereits geschehen, beispielsweise im Königreich Sachsen, und nun auch, wenigstens teilweise in Berlin, wo nicht nur die Nationalliberalen auf eigene Kandidaten zu verzichten beschlossen haben, sondern wo auch die freikonservative „Post" auffordert, für die freisinnigen Kandidaten einzutreten.

Ueber diesen Vorschlag des freikonservativen Organs ist die sattsam bekannte „Rheinische Volksstimme", die an klerikaler Gesinnung kaum hinter den Zentrumsorganen zurücksteht, an Agrarierwut aber die agrarischen Organe übertrifft, vollständig aus dem Häuschen. Das Blatt wittert bereits nicht nur für Berlin, sondern für das ganze Reich eine handelsvertragsfreundliche Koalition, die sich von der Reichspartei bis zur Sozialdemokratie erstreckt, und die sich der Unterstützung der Regierung erfreut. Es handle sich um ein bewußtes Eintreten der Regierungsparteien für den radikalen Liberalismus im ganzen Reiche.

Niemand dürfte über diese „Enthüllung" erstaunter sein, als die „Post", die bekanntlich nach der Annahme des Antrages Kardorff immer wieder einen Zusammenschluß der Parteien, die für diesen Antrag eingetreten waren, forderte, und zwar mit der Spitze einerseits zwar gegen den Bund der Landwirte, andererseits, und vor allem gegen die radikalen Parteien, und zwar gegen die Freisinnigen nicht minder wie gegen die Sozialdemokraten. Auch sonst nimmt bekanntlich gerade dieses Blatt dem Freisinn gegenüber eine sich oft bis zu übertriebener Schroffheit steigernde ablehnende Haltung ein.

Wenn die „Post" trotzdem ihre Gesinnungsgenossen auffordert, für die freisinnigen Kandidaten in Berlin einzutreten, so ist dies nur als ein erfreuliches Zeichen anzuerkennen, daß auch in Deutschland noch hier und da die Vernünftigkeit über die persönliche Abneigung geht. In Berlin ist erfahrungsmäßig für die gemäßigten Parteien wenig Boden vorhanden, sodaß sich seit langem schon die bürgerlichen Elemente in zwei Hauptgruppen gespalten haben, eine konservativ-antisemitische und eine volksparteilich-freisinnige. Will man in Berlin die Sozialdemokratie mit einiger Aussicht auf Erfolg bekämpfen, so muß man die Kandidaten einer dieser beiden Gruppen unterstützen. Nun hat die konservativ-antisemitische Gruppe, wie die dürren Ziffern beweisen, rapide an Boden verloren. Sehen wir von den bestimmt der Sozialdemokratie verfallenen Wahlkreisen IV und VI ab, so ergibt sich hinsichtlich der konservativen Stimmenziffern die folgende Statistik: Im Wahlkreise I wurden bei den Wahlen von 1890 nahezu 5000, 1893 nicht mehr ganz 3000 und bei den letzten allgemeinen Wahlen nur noch 2100 konservative Stimmen abgegeben, was binnen acht Jahren ein Rückgang um mehr als die Hälfte ausmacht. Im Wahlkreis II wurden 1890 etwa 14 000, bei den nächsten Wahlen nur noch 13 200 und bei den letzten allgemeinen Wahlen wiederum etwa 2000 Stimmen weniger abgegeben; im III. Wahlkreise wurden 1893 4500 antisemitische Stimmen abgegeben, 1898 hingegen nur noch 3800; im V. Wahlkreise endlich brachten die Antisemiten 1893 über 5000 Stimmen auf, 1898 aber nur noch 3300. Ist der Rückgang auch nicht in allen Wahlkreisen gleichmäßig stark, so ist er doch jedenfalls überall vorhanden. Darum ist es für bürgerliche Wähler, die keiner der beiden Gruppen angehören, naturgemäß am zweckmäßigsten, diejenige Partei zu unterstützen, die am ehesten den Kampf gegen die Sozialdemokratie mit Erfolg aufnehmen kann, und dies ist in Berlin eben die freisinnige Volkspartei. Von dem Berliner Vorgange aber auf die Wahlverhältnisse im ganzen Reiche schließen zu wollen, ist einfach albernes Zeug. Mit Ausnahme der Ostmark, wo höchst erfreulicherweise Freisinnige und Reichspartei aus nationalen Gründen zusammengehen — keineswegs aus Uebereinstimmung in Handelsvertragsfragen; dies wäre höchstens ein Grund der Trennung —, wird die „Rheinische Volksstimme" kaum noch einen Wahlkreis ausfindig machen können, wo die Gesinnungsgenossen der „Post" und der linksliberalen Parteien gemeinsame Sache machen, trotzdem dies nicht der Handelsverträge wegen, sondern um die Bekämpfung der Sozialdemokratie willen noch in so manchem Wahlkreise wünschenswert wäre. Mit Hetzereien und Phantasiestückchen, wie sie die „Rh. Volksstimme" beliebt, wird man nicht die agrarische Sache, sondern nur die der Sozialdemokratie fördern.

Warum Prinzessinnen sich scheiden lassen.

Der „Fränkische Courier" bringt über Eheirrungen an Fürstenhöfen nachstehende Ausführungen, die ihm von angeblich gut unterrichteter Seite zugehen:

Die spanische Prinzessin Eulalia, die Tante des jungen Königs Alfonso, hat beim Papst persönlich um die Scheidung ihrer Ehe mit dem Prinzen Anton von Orleans, Herzog Galleria, gebeten. Der Papst hat der Bittstellerin jedoch auf Wunsch der spanischen Regierung einen ablehnenden Bescheid erteilt. Motiviert ist das Gesuch der Prinzessin mit „unüberwindlicher Abneigung, hervorgerufen durch schlechte Behandlung und tätliches Vergreifen des Prinzen Anton von Orleans an einer Ehegattin". Man wird sich erinnern, daß diese Ehe unter dem Protektorat des Papstes zustande kam, um zwei edle Häuser enger aneinander zu knüpfen, und daß diese Ehe als sogenannte fürstliche Liebesheirat in den Blättern verzeichnet stand.

Zurzeit liegen im Vatikan nicht weniger als 4 Anfragen fürstlicher Frauen vor, ob der Papst geneigt sei, die Ehen der Prinzessinnen zu scheiden — darunter ist die Prinzessin Luise von Toskana nicht, denn in diesem Falle erwartet man im Vatikan die Einreichung des Scheidungsgrundes von seiten des Kronprinzen von Sachsen, da die Anfrage, ob die Scheidung eingereicht werden darf, bereits vorbeschieden ist. Es ist in derartigen Fällen Sitte, daß die beteiligten fürstlichen Personen vor Einreichung des kirchlichen Scheidungsantrages zuerst im Vatikan um die Aussicht und die Bedingungen, die mit dem Endentscheid des Papstes verknüpft werden, anfragen. Während der Papst auf Wunsch seines Pathenkindes, des Königs Alfonso die Scheidung der Spanischen Prinzessin Eulalia von dem Prinzen Anton abgelehnt hat, dürfte auf Wunsch des Königs Georg von Sachsen die Ehe des Kronprinzen mit der Prinzessin Luise von Toskana nach der Entbindung der ehemaligen Kronprinzessin zweifellos geschieden werden, da in diesem Falle die Angelegenheit insofern günstiger liegt, als die Oberin eines Klosters und mehrere Nonnen das zur Scheidung nach kirchlichem Recht notwendige Zeugnis abgelegt haben.

Bemerkt sei, daß der Papst ohne jegliche Schwierigkeiten als Folge der sächsischen fürstlichen Eheirrung die kirchliche Annullierung aussprechen wird da in ganz analogen Fällen die kirchliche Scheidung fürstlicher Ehen bereits erfolgte. Im jetzigen Falle wird auch auf das Verlangen des Sachsenvolkes zurückgegriffen werden, daß solange die Geburt des Kindes stattgefunden, das Prinzessin Luise noch unter dem Herzen trägt, der gerichtlichen Ehetrennung die Ungültigkeitserklärung der alten Ehe von Seiten des Papstes schnell folge, damit der Thronfolger eine neue eingehen könne und dem Volke eine lustige Königin gebe.

Eine vom Papst annullierte fürstliche Ehe, welche fast in allen ausschlaggebenden Momenten der Ehe des sächsischen Kronprinzen gleicht, ist die des Fürsten von Monaco, die nicht kinderlos geblieben war. Dieser war bekanntlich in erster Ehe mit Lady Mary Douglas Hamilton vermählt. 1880 erklärte die römische Kurie diese Ehe, welcher der nunmehrige Erbprinz entsprossen ist, für nichtig. Fürst Albert verheiratete sich darauf mit der Duchesse Richelieu-Heine, die Fürstin mit dem Grafen Tassilo Festetics. In diesem Falle brachte die Fürstin ehemalige Lady Mary Douglas-Hamilton zwei Freundinnen auf, die auf das Kruzifix vor dem Erzbischof von Paris erklärten, daß die Lady zur Ehe mit Fürst Albert gezwungen wurde. Mehr verlangte der Vatikan nicht. Der Form war genügt.

Als die jetzt in einer Heilanstalt befindliche Kronprinzessin Luise von Coburg, die Tochter des Königs Leopold von Belgien, seinerzeit im Vatikan anfragte, ob ihre mit dem Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg geschlossene Ehe geschieden werden könne, wurde ihr die Antwort, daß eine Auflösung des durch die Kirche geschlossenen Ehebundes nur dann erfolgen könne, wenn durch Zeugen nachgewiesen werden kann, daß sie zur Zeit, als sie das Jawort in der Kirche gab, unter unwiderstehlichem Zwange stand, welcher die geistigen Fähigkeiten ausschließt. Es wurde diese „Geistesabwesenheit" der Prinzessin von vier Zeugen bestätigt (darunter war der Stallmeister). Sie bestätigten, daß König Leopold, ihr Vater, der Prinzessin keine Wahl ließ, und daß sie vor der Ehe bekümmerten Herzens ihr Leid ihrer Mutter, der Königin Marie Henriette, klagte, diese ihr jedoch zur Antwort gab, „Mein Kind, mein Vater Erzherzog Josef, Palatin von Ungarn, ließ meinem Herzen freie Wahl, ich gab damals Deinem Vater Leopold Herzog von Brabant, mein Jawort. Vielleicht wirst Du glücklicher, nachdem Dein Vater Dir den Mann zuführt, den Du heiraten mußt." König Leopold, welchem die Bedingungen, unter denen Prinz Philipp die Ehe vom Papste annulliert wünschte, nicht konvenierten, sprach, da alle Unterhandlungen mit dem Prinzen-Schwiegersohn am Geldpunkte scheiterten, den Wunsch beim Papste aus, daß die Ehe nichtgeschieden werden möge, u. der Papst kam diesem Wunsche nach.

Gewiß ist, daß, wenn der Papst will, auch die Ehe des sächsischen Kronprinzen für ungültig erklärt werden kann. Und der Papst wird wollen, sobald es der König von Sachsen will. Es ist dies alles nur eine Frage der Zeit, vielleicht von wenigen Monaten. Beschlossen ist die Angelegenheit längst beim König von Sachsen. Freilich liegt die Angelegenheit so, daß, wenn auch der König Georg alles beim Papst durchsetzt, daß die Ehe des Kronprinzen annulliert wird, dieser noch nicht von dem ihm dann zustehenden Rechte, von der ihm durch den Papst gewährten Freiheit, eine neue Ehe einzugehen, Gebrauch zu machen braucht. Dazu reichen weder die Macht des Vaters noch die geltenden Vorschriften hergebrachter Normen im Hause Wettin aus.

Neues aus aller Welt.

Eine Reminiszenz.

Im September 1871 fand in München ein Katholiken-Kongreß statt, an dem Prof. Dr. v. Schulte und Prof. Dr. v. Windscheid teilnahmen und der von gegen 8000 Zuhörern besucht war. Derselbe faßte inbezug auf den Jesuiten, wie die „M. N. N." mitteilen, folgenden Beschluß: „Da offenkundig durch die sogenannte „Gesellschaft Jesu" die gegenwärtige unheilvolle Zerrüttung in der katholischen Kirche verschuldet worden ist; da dieser Orden seine Wirksamkeit dazu mißbraucht, um in Hierarchie, Klerus und Volk kulturfeindliche, staatsgefährliche und antinationale Tendenzen zu verbreiten und zu nähren; da er eine falsche und korrumpierende Moral lehrt und geltend macht: so sprechen wir die Ueberzeugung aus, daß Friede und Gedeihen, Eintracht in der Kirche und richtiges Verhältnis zwischen ihr und der bürgerlichen Gesellschaft erst dann möglich ist, wenn der gemeinschädlichen Wirksamkeit dieses Ordens ein Ende gemacht sein wird." Wohlgemerkt: die Besucher dieser Versammlung waren Katholiken.

Die Sprengung der Eisenbahnbrücke bei Mustapha Pascha.

Konstantinopel, 31. März. Mit der Sprengung der Eisenbahnbrücke an der Orientalischen Bahn haben die Insurgenten ein furchtbares Zeichen ihrer Tätigkeit gegeben. Nur der großen Umsicht des Lokomotivführers ist es zu verdanken, daß der heute früh fällige, aber bis nachmittags 6 Uhr noch nicht in Konstantinopel eingetroffene Pariser Orientexpreß von einer entsetzlichen Katastrophe verschont geblieben ist. Nach Mitternacht, kurz vor dem Verlassen der türkischen Grenzstation Mustapha Pascha hörte der Lokomotivführer von Ferne eine dumpfe Detonation. Er ließ die Maschine vom Zuge, der in Mustapha Pascha blieb, abkoppeln und fuhr mit ihr allein etwa 10 Kilometer in der Richtung auf Adrianopel. Ehe er noch an die 12 Meter lange, über einen kleinen Flußlauf führende Eisenbahnbrücke gelangte, erfolgte eine zweite Detonation, wobei die mit Dynamit unterminierte Brücke in die Luft flog. Es ist ein sehr bedenkliches Zeichen, daß trotz der besonderen militärischen Bewachung der Bahn auf der gesamten Orientlinie die Insurgenten auf türkischem Gebiete ungestört die Brücke unterminieren konnten. Dieselben gehen schon lange darauf aus, den meist mit vornehmen europäischen Reisenden besetzten Orientexpreß in die Luft zu sprengen. (Jedenfalls, um denselben zu berauben. Red.) Wenige Stunden vor der Explosion hatte der täglich verkehrende sogenannte Wiener Konventionalzug die Brücke passiert. Beim Eintreffen der Nachricht hier begaben sich die Direktoren der Orientbahnen, sowie mehrere höhere türkische Regierungsbeamte mittelst Extrazuges an den Tatort. Es wurde sofort eine provisorische Brücke hergestellt, sodaß der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. (Frankf. Ztg.)

Liebestragödie.

Kassel, 31. März. Eine Liebestragödie spielte sich, wie schon kurz gemeldet, vergangene Nacht gegen 12 Uhr im Hause Nr. 79 der Hohenzollernstr. ab. Dort wohnte der 33jährige in einem hiesigen Bankgeschäft angestellte Kaufmann Max Fliegenheim. Er ist in Amerika geboren und kam vor etwas mehr als einem Jahre von Berlin hierher. In gewissen Zwischenräumen empfing er den Besuch einer eleganten Dame aus Berlin, die er seinen Wirtsleuten als seine Braut vorgestellt hatte. Es scheint nun, daß das Mädchen in letzter Zeit Beweise der Untreue ihres Geliebten erhalten hat. Er hatte nämlich Beziehungen zu einer anderen Dame angeknüpft, mit der er sich hier im Kreise seiner Bekannten sehen ließ; er nannte auch diese seine Braut. Unvermutet traf die Berlinerin gestern Abend gegen 8 Uhr hier ein und erschien in F.'s Wohnung; sie traf ihn nicht daheim an, blieb aber bei den Wirtsleuten und erzählte ihnen, daß sie in guter Hoffnung fühle und sich mit ihrem Bräutigam wegen gewisser Vorkommnisse auseinandersetzen müsse. Inzwischen — es war ¾12 Uhr geworden — war F. nach Hause gekommen. Die Wirtsleute hatten das erregte Mädchen gebeten, F. nicht mehr in seinem Zimmer aufsuchen zu wollen. Sie versprach das auch und erklärte, am anderen Tage wiederkommen zu wollen, sie werde die Nacht in einem Hotel verbringen. Unter einem Vorwande aber verließ sie für einen Augenblick das Zimmer der Wirtsleute und begab sich doch in das F.'s, nach ihrem Eintritt verschloß sie die Tür. Man hörte alsbald einen heftigen Wortwechsel, Hilferufe von seiten des F. und fünf Schüsse. Die Wirtsleute riefen einen Arzt herbei. Nachdem das Zimmer gewaltsam geöffnet worden war, bot sich den Eintretenden ein schrecklicher Anblick dar. Hinter dem Sopha, wohin er offenbar geflüchtet war, lag F. als Leiche. Er war nur in den Unterkleidern, also bei dem Erscheinen des Mädchens gerade im Begriff gewesen, zu Bett zu gehen. Er war von einer Kugel von der Seite her unter dem rechten Schulterblatt getroffen worden. Das Mädchen lag, ebenfalls tot, mitten im Zimmer, es hatte sich selbst durch die rechte Schläfe geschossen. Der Arzt konnte nur beider Tod feststellen. Ein Schuß war in die Tür gegangen, einer hatte den Spiegel zertrümmert, die fünfte Kugel war nicht aufzufinden. Die etwa 25 Jahre alte Mörderin und Selbstmörderin heißt Emma Sachs. In ihren Taschen fand sich ein Portemonnaie mit einem 100 Mark-Schein und ein Brief, der Aufschluß darüber gibt, daß es sich hier um eine wohlvorbereitete Tat handelt. Das Geld, das sie bei sich trage, bezeichnet sie als den Erlös aus ihrer Wirtschaft. Sie trifft Bestimmungen hinsichtlich der Beerdigung und verweist darauf, daß sich ihr Nachlaß beim Rechtsanwalt Dr. Heinrich in Berlin befinde. Strümpfe und Hemd, die in ihrer Handtasche enthalten, möge man ihr im Tode anziehen. Weiteren Aufschluß über die Gründe ihrer Tat würde man in ihren beiden Koffern finden. Wie es heißt, war das Mädchen in Berlin als Buffetdame. Die Polizei ließ nach Erledigung der Feststellungen die beiden Leichen nach der Leichenhalle des städtischen Friedhofes überführen. F. gehört einer geachteten Familie Frankfurts an. Er soll früher sehr vermögend gewesen, aber sein Geld bei einem Fabrikgeschäft in Berlin verloren haben. Seitdem befindet er sich wieder in Stellung und zwar seit 1½ Jahren bei der Bank-Firma Otto Grunsfeld. Zuerst war er Buchhalter in dem Hauptgeschäft in Berlin und seit 1. Oktober in der hiesigen Filiale tätig. Sein Chef schildert ihn als einen hochintelligenten Mann den er stets treu und gewissenhaft erfunden. Von seinen Bekannten wird er als umgänglich und liebenswürdig gekennzeichnet, so daß er sich hier bereits viele Freunde erworben hatte. F. hat sich auch schriftstellerisch betätigt, so bot er der Schriftleitung einer hiesigen Zeitung im November v. J. zwei Novellen an. In einer von diesen, die „Rache" betitelt ist wird dem Helden dasselbe tragische Geschick zu teil, von dem er nun ereilt worden.

Ein Mädchenschicksal.

Eine tiefe Erregung geht durch die gesamte russische Gesellschaft infolge der vom Fürsten Andronikow veröffentlichten Mitteilungen über den Tod eines unglücklichen Mädchens namens Solotowa. Die Solotowa wurde im Mai vorigen Jahres auf der Station Tichorezkaja angeblich wegen Diebstahls verhaftet und soll sich nach amtlicher Lesart im Gefängnis das Leben genommen haben. Bald darauf erschien in der Petersb. Wjed. eine Zuschrift, worin der Untersuchungsrichter Pussepp beschuldigt wurde, der S. die angeblich von ihr gestohlenen Sachen in ihr Gepäck geschoben zu haben. Dann habe P. Lärm geschlagen, die „Diebin" festnehmen lassen, sie in der Zelle vergewaltigt und darauf den Polizeibeamten überlassen. Diese hätten das Mädchen nicht allein selbst geschändet, sondern auch verschiedenen Vorübergehenden gegen Bezahlung überlassen. Hilflos den Gelüsten der Unmenschen preisgegeben, habe die S. ihrem Leben durch Trinken von Karbol ein Ende gemacht. Das Justizministerium ordnete eine Untersuchung an, die überaus oberflächlich gewesen sein muß, denn das Ministerium verwies alsbald offiziell die in dem Zeitungsberichte mitgeteilten Dinge in das Reich der Fabel. Der angeschuldigte Untersuchungsrichter reichte gegen den Redakteur des „Wjed.", Fürsten Uchtomski, die Klage wegen „Verleumdung" ein, doch ist diese Klage bis jetzt nicht zu gerichtlichem Austrag gekommen. Das Vertuschungssystem des Justizministers Murawjew gegenüber Vergehen von hochgestellten, einflußreichen Persönlichkeiten oder Beamten seines Dienstzweigs ist, wie wir der „Voss. Ztg." entnehmen, in Rußland geradezu berüchtigt. Fürst Uchtomski aber ersuchte einen persönlichen Freund, den Fürsten Andronikow, sich nach Tichorezkaja zu begeben, um auf dem Wege einer privaten Untersuchung der Wahrheit auf den Grund zu kommen. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde in der „Wjed." veröffentlicht und hat das größte Aufsehen in ganz Rußland hervorgerufen. Fürst Andronikow schrieb u. a.: „Die Tatsachen sind noch viel schrecklicher als ihnen berichtet worden ist. Es ist Ursache zu der Annahme vorhanden, daß die Solotowa vergiftet worden ist zur Beseitigung der Spuren der Vergewaltigungen, denen sie seitens einiger Dutzend Menschen ausgesetzt war. Von diesen war sie buchstäblich zu Tode gequält worden." Die Presse wurde von den Behörden gezwungen, die Angelegenheit totzuschweigen. Fürst Uchtomski wurde in die „Hauptverwaltung in Preßangelegenheiten" beschieden, wo der Oberpressebüttel Swjerew ihm „die Unzufriedenheit des Ministers Plehwe zu eröffnen hatte. Die Angelegenheit ist nun aber wieder aufgenommen worden. Da sich zudem einige Großfürsten für die Sache interessieren, wird Minister Murawjew die Wahrheit in diesem Falle schwerlich noch länger verbergen können. Wenn sie erst völlig aufgedeckt ist, wird sie dem obersten Hüter der Rechtsprechung im russischen Reiche vermutlich das Amt kosten.

Wegen versuchten Gattenmordes verhaftet

wurde der in Schöneberg wohnhafte Kartograph Otto Fischer. Bei seiner Vernehmung hat der Verhaftete bereits eingestanden, seiner Frau längere Zeit hindurch Jodkali beigebracht zu haben, um sie langsam zu töten. Ueber die Einzelheiten der traurigen Affäre wird gemeldet: Die Frau des Fischer, welche zwei Jahre älter ist als ihr Mann, hatte vor ihrer Ehe mit einem reichen Herrn lange Zeit hindurch ein Liebesverhältnis, dem ein jetzt 22 Jahre alter Sohn entstammt. Bei der vor sechs Jahren erfolgten Trennung zahlte ihr jener Herr 30000 Mk. aus. Nach einiger Zeit lernte Fischer die Frau kennen und heiratete sie. Beide Gatten lebten so leichtsinnig, daß noch vor Ablauf von drei Jahren das Kapital der Frau bereits erheblich zusammengeschmolzen war, als sie in der Rote Kreuz-Lotterie 10000 Mk. gewann. Nun fing Fischer an, seine Frau systematisch aufs gröbste zu mißhandeln, und sie reichte endlich die Ehescheidungsklage ein, die sie erst zurücknahm, als er notariell auf jeden Anteil und Nutznießung ihres Eigentums verzichtete. Es herrschte aber nur einige Zeit volle Harmonie zwischen den Eheleuten; dann begann Fischer die Frau wieder aufs schrecklichste zu peinigen, so daß sie ihm vor einem Jahre drohte, sie würde, falls er sich nicht bessere, schon bei Lebzeiten ihr gesamtes Eigentum an ihren Sohn verschenken. Von diesem Augenblick an war Fischer wie umgewandelt und von staunenswerter Zärtlichkeit gegen seine Gattin. Insbesondere stand er morgens schon sehr zeitig auf und bereitete selbst den Kaffee, den er nur als besorgter Ehemann sogar ans Bett brachte. Er bereite den Kaffee zwar etwas stark, so daß er etwas bitter schmecke, pflegte er bei diesem Liebesdienst häufig zu sagen; er glaube aber, daß dies ihr bei ihrem Gesundheitszustand besonders zuträglich sein werde! Frau Fischer wurde immer kranker und schwächer. Sie bekam einen unförmlich dicken Hals, das Wasser lief ihr in Strömen aus der Nase, und der Arzt stellte wiederholt eine schwere Jodkalivergiftung fest, ohne daß man deren Entstehung zu ermitteln vermochte. Der Ehegatte wurde unterdessen immer liebenswürdiger und bereitete nach wie vor den Morgenkaffee selbst. Zufälligerweise fand vorgestern Frau Fischer, nachdem ihr Mann das Haus verlassen hatte, im Kaffeesatz ein Krystall, das eigenartig bitter schmeckte. Sie erinnerte sich sofort, daß auch der von ihrem Manne gereichte Mokka denselben Geschmack gehabt hatte. Ein eigenartiger Verdacht stieg in ihr auf, und sie raffte ihre letzten Kräfte zusammen, um sich zum Gerichtschemiker Dr. Bischoff zu begeben. Dieser stellte alsbald fest, daß es sich um Jodkali handle, und nun paßte gestern die Frau auf und bemerkte, daß ihr Mann wieder etwas in den Morgenkaffee schüttete. Auch darin fand der Chemiker alsbald eine bedeutende Quantität des Giftes. Als dann auch der Arzt Dr. Rötger ein Attest ausgestellt hatte, daß Frau Fischer an starker Jodkalivergiftung leide, begab sich Frau Fischer zur Schöneberger Kriminalpolizei und erstattete Anzeige. Kriminal-Kommissar Rucks fuhr sofort nach Berlin in das Geschäft in der Wilhelmstraße, wo Fischer arbeitete, der, nachdem sich der Beamte zu erkennen gegeben, alsbald ausrief: „Ist meine Frau tot?" Nachdem dies verneint war, ging er ruhig mit zur Droschke. Er gab dann an, er hätte früher sehr schwer an einer ansteckenden Krankheit gelitten und gegen diese eine Jodkalikur gebraucht. Der Arzt hätte ihm damals für den Fall der Wiederkehr seines Leidens etwas von dem Gift zum inneren Gebrauch verordnet. Da nun seine Frau erkrankt sei, so habe er gefürchtet, daß sie von ihm infiziert sei, und er habe ihr daher seit etwa einem Jahre im geheimen, da er sich vor der Mitteilung seiner früheren Krankheit geschämt, das Gift in den Kaffee geschüttet, aber auch selbst davon eingenommen. Der Kreisarzt stellt aber fest, daß bei Fischer auch nicht die geringste

Spur eines Jodkali-Gebrauchs zu entdecken sei, daß andererseits aber das Gift von Fischer geradezu pfundweise gekauft sein müsse. Fischer wurde daher wegen versuchten Gattenmordes in das Moabiter Untersuchungsgefängnis übergeführt und ein Ermittelungsverfahren darüber eingeleitet, wo der strafbare Verkauf der Jodkalimassen erfolgt ist.

Aus Westfalen und Rheinland.

Gelsenkirchen, 2. April. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Revolver wurde gestern wieder ein Menschenleben vernichtet. Der Schuhmacher Wieland hatte in ein hiesiges Geschäft einen Revolver gebracht. Der 15jährige Lehrling Braun wollte sich die Waffe besehen und Wieland schickte sich an, sie zu entladen. Hierbei ging der Schuß los und traf Braun ins Herz. Er war nach einigen Minuten tot.

Barop, 2. April. Auf der hiesigen Maschinenfabrik wurde heute bereits eine Lokomobile von der Firma Sander in Dortmund aufgestellt, eine zweite wird folgen, es wird dann möglich sein, die Arbeitsmaschinen wieder in Tätigkeit zu setzen. Durch den Brand des Kessel- und Maschinenhauses sind die Betriebs- und die Dynamomaschinen beschädigt, welch letztere außer der Beleuchtung auch Kraft zum elektrischen Betriebe der Arbeitsmaschinen lieferten. Die Schreinerei und die Gießerei sind von dem Brande nicht berührt worden, ebenso sind die Modelle erhalten. Diese waren allerdings schon in großer Gefahr, die Werkleitung hielt zum Glück eine Anzahl Feuerlöschapparate vorrätig, mit deren Hülfe die Arbeiter die Modellböden, welche schon arg bedroht waren, ja zum Teil schon brannten, retteten. Das Werk hat in der letzten Zeit lohnende Aufträge aus Spanien und sonst aus dem Auslande, namentlich aus England, erhalten.

Dortmund, 2. April. Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde gestern in einem Kanalschachte am Steinplatze gefunden.

Dahlhausen, 1. April. Unweit der Station Dahlhausen hätte am vergangenen Sonntag leicht großes Unheil entstehen können. Von unbekannten Tätern waren, wie das „Lenneper Kreisblatt" berichtet, auf die Geleise schwere Steinplatten gelegt worden, um den 8.10 Uhr Abends ankommenden Personenzug zum Entgleisen zu bringen. Glücklicherweise wurden die Hindernisse von den Schienenräumern der Lokomotive erfaßt und bei Seite geschleudert, sodaß außer einer leichten Beschädigung der Maschine größeres Unheil nicht angerichtet wurde. Hoffentlich gelingt es, die rohen Burschen zu ermitteln, damit eine exemplarische Strafe ihnen die Lust zu ähnlichen Taten nimmt.

Hamm, 2. April. In den Tod gegangen. Gestern Nachmittag fand man bei Ahlen im Wasser die Leiche des seit Oktober spurlos verschwundenen 16jährigen Kontoristen August B. In den Taschen des Verblichenen fand man seine Visitenkarte. Die Leiche war schon stark in Verfung übergegangen.

Oberhausen, 2. April. Der Handlanger August Bobca erlitt gestern morgen tödliche Verletzungen, indem er aus einem Fenster der dritten Etage auf die Straße stürzte. Bobca zog sich dabei einen schweren Schädelbruch zu. — Von zwei zusammengeketteten Wagen überfahren und getötet wurde hier gestern Nachmittag ein sechsjähriger Knabe. Die Räder gingen dem Kinde über den Unterleib.

Uerdingen, 1. April. Von einer interessanten juristischen Streitfrage, die jetzt durch das Kammergericht entschieden worden ist, berichtet der „Düsseldorfer Generalanz.": In der Gemeinde Uerdingen, in der ein öffentliches Schlachthaus errichtet ist, darf nach dem Regulativ vom 20. Dezember 1896 nicht frische Wurst feilgeboten werden, die aus Orten eingeführt ist, in denen eine geordnete Fleischschau nicht besteht. Unter der Beschuldigung, hiergegen gefehlt zu haben, wurde das Strafverfahren gegen die Frau des Metzgers Schissel aus Oppum eingeleitet. Sie hatte dort hergestellte Blut- und Leberwurst, die eine Nacht im Rauch gehangen hatte, auf dem Wochenmarkt in Uerdingen feilgehalten. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, während das Landgericht zu Düsseldorf die Angeklagte verurteilte. Der Berufungsrichter führte aus, daß die Angeklagte in Uerdingen frische Wurst eingeführt habe. Wurst, die nur eine Nacht geräuchert sei, könne als Dauerware nicht angesehen werden. Ein so kurzzeitiges Räuchern übe auf die Haltbarkeit der Wurst keinen Einfluß. Es erscheine aber auch die Behauptung der Angeklagten belanglos, daß das zur Wurst verwendete Fleisch von einem Tier herrühre, das ihr Mann in einem benachbarten öffentlichen Schlachthause habe schlachten lassen. Gegen das Urteil des Landgerichts legte die Angeklagte Revision ein. Die Oberstaatsanwaltschaft bezeichnete in der letzten Sitzung des Strafsenats des Kammergerichtes die Sache als zweifelhaft. Es spreche der Wortlaut des Regulativs von 1896 allerdings gegen die Angeklagte, da die Wurst in Oppum hergestellt sei. Sehe man aber auf den Sinn des Regulativs, so müsse es genügen, wenn das zur Wurst verarbeitete Fleisch ordnungsmäßig untersucht sei. Der Strafsenat hat die Revision zurückgewiesen. Er sprach aus, daß hier die Strafbestimmung des § 14 des Schlachthausgesetzes vom 18. März 1868, bezw. 9. März 1881 Platz greife. Jene Bestimmung des Regulativs müsse als rechtsgiltig angesehen werden, da sie sich innerhalb der Grenzen des Gesetzes bewege. Der Vorderrichter habe aber auch zutreffend den Begriff der frischen Wurst aufgefaßt. Er habe ferner ohne Rechtsirrtum angenommen, daß es auf den Ort der Herstellung der frischen Wurst ankomme. So dürfe in keinem Falle in Uerdingen frische Wurst eingeführt werden, die an einem Orte ohne Schlachthauszwang hergestellt sei. Ein solcher bestehe in Oppum nicht.

Düsseldorf, 2. April. Durch eine empörende Freveltat ist eine brave Familie in namenlose Trauer versetzt worden. Der hoffnungsvolle, 21 Jahre alte Sohn eines Lehrers, der bereits sein einjähriges Dienstjahr absolviert und eben seine technischen Studien beendet hatte, begab sich vor einigen Wochen abends gegen 8 Uhr aus dem Hause, um für eine Zeichnung das erforderliche Papier einzukaufen. Vor der Tür wurde er von drei rohen Burschen angefallen, deren einer ihm unter den üblichen höhnischen Redensarten den Hut vom Kopfe schlug. Als er sich bückte, um den Hut aufzuheben, fiel einer der Banditen über ihn her und versetzte ihm zwei Stiche; ein Stich in die linke Schulter war ziemlich tief eingedrungen, doch dachte man an keine Lebensgefahr, bis sich nach einigen Tagen herausstellte, daß die abgebrochene Klinge noch in der Brust saß und durch eine komplizierte Operation entfernt werden mußte. Der Aermste ist dann nach einigen Tagen an den Folgen der Verwundung im Hospital gestorben. Ein blühendes, vielversprechendes Menschenleben ist durch diesen Bubenstreich vernichtet und eine Familie in tiefe Trauer versetzt worden. Es handelt sich auch hier wieder um einen Ausbruch jenes rohen Frevelmutes, der leider immer noch nicht die Strafe findet, die ihm gebührt. — Der Fuhrmann Möhrchen ist unter dem Verdachte, der Täter zu sein, verhaftet worden.

Köln, 2. April. In einem größeren Geschäftshause stahl eine Frau aus Mülheim a. Rh. zwei Paar Schuhe. Die Diebin wurde von einer Verkäuferin des Geschäfts auf frischer Tat erwischt und alsdann einem Schutzmann übergeben, der sie abführte. — Einem schlafenden Herrn wurde in dem Wartesaal dritter und vierter Klasse von einem 22jährigen Spitzbuben, gebürtig aus Aachen, die Uhr aus der Tasche gestohlen. Da der Diebstahl noch rechtzeitig bemerkt wurde, gelang es der Bahnhofswache, den Spitzbuben festzunehmen.

Bonn, 2. April. Eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung fällte gestern die hiesige Strafkammer. Nach einer Regierungspolizeiverordnung vom 26. Oktober 1893 müssen Führer von einspännigen zweirädrigen Karren, Lastwagen und Markt- und Milchwagen beim Fahren durch Städte und Ortschaften das Zugtier stets vermittels eines Leitriemens an der Hand leiten und dürfen sich weder auf das Zugtier noch auf das Fahrzeug setzen; vom letzteren Verbote gilt eine Ausnahme bei denjenigen Fahrzeugen, die mit einem festen Sitzbock versehen sind. Eine ganze Anzahl Fuhrleute, welche in Geldstrafe genommen wurden, weil sie auf dem Fuhrwerk gestanden, sprach das Schöffengericht frei, da die Polizeiverordnung das Stehen auf dem Fuhrwerk nicht verbiete. Da die Polizeibehörde nach wie vor die Fuhrleute wegen Stehens auf dem Fuhrwerke bestrafte, legte der Staatsanwalt gegen ein freisprechendes Urteil vom 17. Februar Berufung ein, um eine prinzipielle Entscheidung herbeizuführen. Die Strafkammer entschied gestern dahin, daß sich der Führer nicht von dem Pferde trennen dürfe, es sei denn, daß der Wagen einen festen Sitzbock habe. Das Stehen auf dem Fuhrwerk ohne festen Bock sei verboten.

*Koblenz, 2. April. Die Herbstmanöver des 8. Armeekorps sollen in diesem Jahre, wie der „Kobl. Ztg." auf Erkundigungen an maßgebender Stelle mitgeteilt wurde, in der zweiten Hälfte des September auf dem zwischen Aachen und Euskirchen befindlichen Gelände abgehalten werden. Am 26. September ist letzter Manövertag. Dann manövriert das ganze 8. Armeekorps unter dem Befehle seines kommandierenden Generals von Deines gegen einen markierten Feind. Am gleichen Tage werden die Fußtruppen des Armeekorps durch Sonderzüge in die einzelnen Garnisonen zurückbefördert. Die Entlassung der Reservisten findet infolgedessen in diesem Jahre ziemlich spät, am 28. September, statt.

Koblenz, 2. April. In der vergangenen Nacht wurde am Residenztheater ein Mann blutüberströmt und in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Nach Aussage verschiedener Personen wäre der Mann mit einem Vizefeldwebel in Streit geraten, der von seiner Waffe Gebrauch gemacht habe. Der Vizefeldwebel soll erkannt worden sein.

§ Sponsheim (Rheinhessen), 1. April. Das 72 Jahre alte Fräulein Steimer wurde heute als Leiche im Keller ihres Hauses gefunden, der verschlossen war. Nach allen Anzeichen zu schließen, ist Fräulein Steimer im zweiten Stock ihres Hauses erwürgt und die Leiche dann über den Hof in den Keller geschleift worden. Der Tat dringend verdächtig ist, laut „Rhein- und Nahe-Zeitung"", ein 18—20 jähriger Neffe der Ermordeten aus Metz, der seit einigen Tagen bei ihr zu Besuch weilte und jetzt verschwunden ist.

*Trier, 2. April. Für die Hinterbliebenen der bei der Gasausströmung verunglückten Arbeiter hat Oberpräsident Dr. Nasse 150 Mark bewilligt. Die Stadtverordneten beauftragten die Finanz- und Gaskommission mit der Linderung der ersten Not der Hinterbliebenen.

Schöffengerichts-Sitzung

vom 2. April 1903.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr; als Schöffen fungierten die Herren Rechnungsrat Norbert Wartmann und Lederhändler August Schumacher von hier. — Wegen unlauteren Wettbewerbs infolge Anzeige des Vorstandes der hiesigen gewerbetreibenden Kaufleute wurde dem Geschäftsführer der Firma Lipski u. Komp. Nachf. Gustav H. hier eine Geldstrafe von 100 Mk. ev. 20 Tage Gefängnis auferlegt. Auch wurde die Publikation des Urteils vom Gericht beschlossen. — In einer unqualificierbaren Weise hatte der Fabrikarbeiter Heinrich B. von Hesen den Fabrikarbeiter Sch. daselbst mißhandelt, sodaß Sch. längere Zeit ärztlich behandelt werden mußte. Unter Ausschluß mildernder Umstände wurde dem Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten zudiktiert, auch die sofortige Verhaftung des Angekl. wegen Fluchtsverdachts angeordnet. — Der Tagelöhner Carl B. zu Bommern erhielt wegen Mißhandlung seiner Ehefrau eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. Von der Anschuldigung der Uebertretung des § 361 Nr. 5 St.-G.-B. wurde Angekl. freigesprochen. — Wegen öffentlicher Beleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Verübung groben Unfugs stehen die Former Otto H., Louis v. D. und Heinr. v. D. zu Annen unter Anklage. H. erhielt eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 5 Tage Haft, L. v. D. und Heinr. v. D. jeder 14 Tage Gefängnis, L. v. D. außerdem eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 5 Tage Gefängnis. Sämtliche Angeklagte tragen die Kosten solidarisch haftbar für die baren Auslagen. — Der Lausbursche Fritz Sch. von hier, welcher sich wegen Unterschlagung zu verantworten hatte, war trotz Ladung zum heutigen Termine nicht erschienen. Die Sache wurde vertagt und Vorführungsbefehl gegen den Angeklagten erlassen. — Wegen vorsätzlicher Mißhandlung, Beleidigung und Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens stehen der Bergmann A. Sch., der Dreher Carl D. und der Arbeiter Fr. D. zu Annen unter Anklage. Fr. D. wurde freigesprochen, A. Sch. erhielt eine Geldstrafe von 30 Mk. oder 10 Tage Gefängnis und Carl D. eine solche von 5 Mk. oder 1 Tag Gefängnis. Carl D. wurde von der Beschuldigung der Bedrohung und Mißhandlung freigesprochen. — Der Bergmannalide Heinr. St. von hier wurde von der Beschuldigung der Schulversäumnis seines Kindes freigesprochen und die Kosten der Staats-Kasse zur Last gelegt. — Der aus der Haft vorgeführte Arbeiter Franz O. von hier, hatte auf der Eisenbahn verschiedene Eisenteile gestohlen. Hierfür erhielt er eine Gefängnisstrafe von 1 Woche, welche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — Die folgende Sache gegen den Arbeiter August O. früher hier, jetzt zu Ueberruhr, welcher sich wegen Diebstahls zu verantworten hatte, mußte vertagt werden, da der Angeklagte nicht hatte geladen werden können. — Die vorbestrafte Dienstmagd Elisabeth S. von hier erhielt wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. — Der Erdarbeiter Valentin C. von hier erhielt, weil er auf dem Bahnhofe hier Eisenteile gestohlen hatte, eine Gefängnisstrafe von 1 Woche.

Witten und Umgegend.

Witten, 4. April.

* — **Zahlungstermine des Allgemeinen Knappschafts Vereins.** Am 6. April bei Wirt Hoffmann in Harpen von 2 Uhr an.

— **Wittener Glashütten Akt.-Ges.** Die gestern Vormittag stattgefundene Generalversammlung genehmigte die vorgelegte Bilanz pro 31. Dezember 1902 und beschloß dem Antrag gemäß, die Verteilung einer Dividende von 6%.

E. — In der Zeit vom 5. bis einschließlich 12. April ist die **Vereinigung mehrerer Packete** zu einer Postpacketadresse im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr ist es zu empfehlen, während dieser Zeit zu jedem Packete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

E — Wir wollen nicht versäumen, nochmals auf die heutige **Volksvorstellung**, zu der Vereine gegen ermäßigtes Entrée Zutritt haben, hinzuweisen. Bei der Beliebtheit, deren sich die Vorstellungen der Gesellschaft Herrmann in hiesigen Vereinskreisen erfreuen, wird es nicht ausbleiben, daß auch diese letzte Vereinsvorstellung gut besucht wird. Sonntag findet, wie bereits erwähnt, die letzte Aufführung dieser Saison statt.

* — **Der Andrang zum Lehrerberuf** ist in diesem Jahre so stark, wie wohl nie zuvor. So haben sich z. B. zur Aufnahme in die Präparandenanstalt zu Holzwickede 70 junge Leute gemeldet, während für die Aufnahme in die Präparandenanstalt zu Herdecke 80 Meldungen eingelaufen sind.

* — **Zahnärztliche Untersuchung.** Auf Antrag des Vereins Deutscher Zahnärzte in Westfalen hat die königliche Regierung zu Arnsberg gestattet, daß zum Zweck der statistischen Erhebungen über die Ursachen der Zahnverderbnis, die zahnärztlichen Untersuchungen in der Schule in größerem Maßstabe vorgenommen werden. Ein Zwang ist gegen solche Schüler, welche sich zu der Untersuchung nicht bereit zeigen, in keiner Weise auszuüben.

* — **Beleuchtung der Treppenflure in Schulhäusern.** Die königliche Regierung zu Arnsberg hat an die Schulverbände eine Verfügung erlassen, worin diese auf die Verpflichtung für ausreichende Beleuchtung der Zugänge zu den Dienstwohnungen der Lehrer hingewiesen werden, um sich vor eventuellen Ersatzansprüchen zu schützen. Im Weigerungsfalle sind die Schulvorstände durch polizeiliche Verfügung dazu anzuhalten. Abmachungen, wonach erwähnte Verpflichtung den Inhabern von Dienstwohnungen übertragen werden soll, bedürfen der Bestätigung der Regierung.

Lütgendortmund, 2. April. **Sitzung der evangelischen Kirchenvertretung.** Gestern Nachmittag fand eine Sitzung des Presbyteriums und der Repräsentation statt, in welcher u. a. folgendes verhandelt und beschlossen wurde: Zunächst wurde der neue Hilfsprediger Herr Grüber, der mit dem gestrigen Tage sein Amt in unserer Gemeinde angetreten hat, der Kirchenvertretung vorgestellt und gleichzeitig das Gehalt für denselben während der Vakanzzeit festgesetzt. Sodann wurde auch das Gehalt für die von dem verstorbenen Pastor Schulze Noelle sen. innegehabte Pfarrstelle normiert. Vertretung beschloß weiter, für den Totengräber ein hübsches villenartiges Haus rechts vom Eingang zum Friedhofe zu bauen. Der Bauplan, der von Herrn Amtsbaumeister Kühn angefertigt ist, wurde der Versammlung vorgelegt und gutgeheißen. Durch das schnelle Anwachsen unserer jetzt 18000 Seelen zählenden Kirchengemeinde wird der Friedhof mit der Zeit zu klein. Es wurden deshalb zur Erweiterung desselben vier Morgen Land von dem Gutsbesitzer Herrn Oberschulte jun. zum Preise von 25 Mk. pro Rute angekauft. Die Ueberschreitung des Kostenanschlags für die elektrische Beleuchtung in der Kirche wurde genehmigt. Vertretung beschloß dann noch, eins der Pfarrhäuser mit elektrischer Lichtanlage zu versehen.

Stadtverordneten-Verhandlungen

am 26. März 1903.

Anwesend sind folgende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung: Schumann, Hoppstädter, Leye, Köster, Grube, Hanf, Nachrodt, Weber, Seidel, August Albert, Brabänder, Soeding, Brinkmann, Neuhaus, Hummrich, Rademacher, Georg Haarmann, Spennemann, Klutmann, Fautsch, Exner, Rüping, Hartzewinckel, F. W. Albert, Bitter. Es fehlen mit Entschuldigung: Alvermann, Dr. Schramm, Dr. Brickenstein, Fr. Lohmann, Stichternath. Der Magistrat ist vertreten durch den Bürgermeister Dr. Haarmann, den Beigeordneten Menze, die Stadträte Reunert und Dönhoff und den Stadtbaumeister Maiweg als Kommissarien des Magistrats.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende ein von 32 Anwohnern der Bider- und Breitestraße unterzeichnetes Schreiben mit, welches gegen die Verlegung der unteren Bider- und Cronenstraße Widerspruch erhebt.

Zu Punkt 1 wird ein Abkommen mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, betreffend Erhebung der Kirchensteuer genehmigt.

Zu Punkt 2 wird die Aenderung des Ortsstatuts, betreffend die Zusammensetzung des Magistrats, gutgeheißen.

Zu Punkt 3 wird eine Vereinbarung, betreffend die Wasserlieferung nach Schacht II der Zeche „Neu-Iserlohn" und Bewilligung der Mittel für eine Rohrleitung beschlossen.

Zu Punkt 4 wird das Gesuch des Direktors der städtischen Gas- und Wasserwerke um Pensionierung genehmigt.

Zu Punkt 5 berichtet der Magistrat über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten.

Zu Punkt 6 wird der Haupthaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1903 festgestellt.

Der Stadtv.-Vorsitzende: G. Schumann. — Der Schriftführer: Adolphs.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Deppe. Abendmahlsfeier der neukonfirmierten Mädchen. ½11 Uhr: Pastor Leesemann, Konfirmation. ½12 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Hülfsprediger Röttger. 8 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. 6 Uhr: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus.

Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.

Gründonnerstag 4 Uhr: Beichte in der Johanniskirche für die neukonfirmierten Knaben und deren Angehörige. Anmeldungen vorher bei Pastor Leesemann. Ebenfalls 4 Uhr: Beichte in der Gedächtniskirche. Anmeldungen von 2—4 Uhr bei Pastor Deppe.

Karfreitag 9 Uhr: Pastor Kellermann. ½11 Uhr: Pastor Deppe (Abendmahlsfeier). 10 Uhr 40 Min.: Past. Leesemann (Abendmahlsfeier für die neukonfirmierten Knaben.) Nachm. 3 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause. 4 Uhr: liturgische Feier mit Kindergottesdienst in der Johanniskirche, Sup. König. 8 Uhr: Letzter Passionsgottesdienst: Hülfsprediger Röttger. Nach demselben Beichte für die am 1. Ostertage um 10½ Uhr in der Gedächtniskirche stattfindende Abendmahlsfeier. Anmeldungen von 2—4 Uhr bei Sup. König. Samstag Nachm. 4 Uhr: Beichte in der Johanniskirche. Anmeldungen von 2—4 Uhr bei Sup. König.

Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evang. Gesellenverein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Frauenverein Eben-Ezer: Nächste Versammlung am Mittwoch nach Ostern. Gem. Chor des Evgl Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Montag Gesangstunde, die Donnerstagstunde fällt aus. Verein junger Mädchen: Sonntag 6 Uhr: Beteiligung an der Konfirmandenfeier im Vereinshause. Donnerstag 8 Uhr: Handarbeitsstunde. Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 7 Uhr: Versammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Evang. Jugendverein. Sonntag 5 Uhr: Monatsversammlung. Montag 8½ Uhr: Vorstandssitzung.

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Am Palmsonntag, 5. April, vorm. 9 Uhr: Pastor Schnieber. 10½ Uhr: Konfirmation, Pastor Sommerfeld. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Sommerfeld. Anmeldungen, soweit noch nicht geschehen, von 3—3¼ Uhr im Pfarrhaussaal.

Am Gründonnerstag Abends 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Schnieber. Anmeldungen vom 6.—9. April bei dem Genannten in den Sprechstunden von 8—10 Uhr vorm. und von 12—1 Uhr nachm.

Am Karfreitag vorm. 9 Uhr: Pastor Sommerfeld. 10½ Uhr: Pastor Schnieber. Nachm. 3 Uhr: liturgischer Gottesdienst, Pastor Sommerfeld. Darnach Vorbereitung der Helfer und Helferinnen in der Sakristei.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag, 5. April, abends 7½ Uhr: Hauptversammlung.

Montag abends 8½ Uhr: Stenographiestunde.

Dienstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.

Freie Evang. Gemeinde.
Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)

Mittwoch Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein.

Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft Augustastr. 57.

Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Jugendverein.

Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde in Witten.

Am Palmsonntage: Gottesdienst um 10 Uhr.

Heven.

Sonntag den 5. d. Mts., vorm. 9 Uhr: Beichte und Vorbereitung zum hl. Abendmahl: Hilfspr. Joachim. ½10 Uhr: Gottesdienst und Konfirmation: Pfarrer Barmeier. Nachm. ½2 Uhr: Kindertaufen: derselbe.

Karfreitag den 10. d. Mts., vorm. 10 Uhr: Beichte und Vorbereitung zum hl. Abendmahl: Pfarrer Barmeier. ½11 Uhr: Gottesdienst: Hülfsprediger Joachim. Abends 7½ Uhr: Gottesdienst: Pfarrer Barmeier.

Herbede.

Sonntag, 5. April, Feier des hl Abendmahls; Beichte ½10 Uhr: Pastor Kracht. 10 Uhr: Pastor van Hoefen, Konfirmation. 2 Uhr: Pastor van Hoefen, Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche um 3 Uhr.

Karfreitag, 10. April, Feier des hl. Abendmahls; Beichte ½10 Uhr: Pastor van Hoefen. 10 Uhr: Pastor Kracht. 3 Uhr: Pastor van Hoefen, Beichte und Feier des hl. Abendmahls für die Konfirmierten und deren Angehörige.

Annen.

Sonntag Morgens 10 Uhr: Konfirmationsfeier: Pastor Brasse. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3½ Uhr: Jahresfest des Jungfrauenvereins im Vereinshause: Pastor Fliedner, Kaiserswerth.

Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.

Gründonnerstag Nachm. 4 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier der neukonfirmierten Mädchen und ihrer Angehörigen. Anmeldung von 3 Uhr ab bei Pastor Boos.

Karfreitag Morgens 10 Uhr: Pastor Boos; Feier des hl. Abendmahls; Beichte Morgens 9 Uhr; Anmeldung von 8—9 Uhr in der Sakristei: Pastor Brasse. Nachm. 5 Uhr: Letzter Passionsgottesdienst: Pastor Brasse.

Langendreer.

Sonntag ½9 Uhr: Frühgottesdienst und Jugendgottesdienst: Pastor Grügelsiepe. 10 Uhr: Konfirmation: Pastor Prietsch. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3½ Uhr: Prüfung der Konfirmanden: Pastor Landgrebe.

Uemmingen.

Sonntag 9½ Uhr: Konfirmation: Pastor Möller. Darnach Kirchentaufen: derselbe. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein.

Karfreitag 9 Uhr: Beichte: Pastor Möller. 9½ Uhr: Pastor Möller (hl. Abendmahl). 5 Uhr: Pastor Kromberg.

Wetter.

Sonntag Vormittag 9 Uhr: Pastor Goecker. 10½ Uhr: Konfirmation: Pastor Niemeier. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 4 Uhr: Konfirmationsnachfeier im Gemeindehause mit Kaffeetrinken — Karte 50 Pfg.

Gründonnerstag Nachm. 3 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier für die Neukonfirmierten und deren Angehörige: Pastor Niemeier.

Karfreitag Vorm. 10 Uhr: Pastor Goecker, Feier des hl. Abendmahls, Beichte nach dem Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors. Die Texte für die Lieder werden verteilt.

Eine alte Bekannte kommt auch in diesem Frühjahr wieder in die meisten Häuser und hilft noch vor den Feiertagen tüchtig beim Hausputz und Reinmachen: sie heißt **Luhns** Salmiak-Terpentin-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge und mildere wie die von **Luhns** Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute „Luhns" in allen besseren Geschäften haben. Wo etwa noch nicht, schreibe man direkt an Luhns Seifenfabrik in Barmen, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. Vor minderwertigen, zum Zweck der Täuschung ähnlich verpackten Nachahmungen sei hiermit dringend gewarnt. — Luhns Seife wurde ausgezeichnet mit der Staatsmedaille und der Goldenen Medaille der Düsseldorfer Ausstellung 1902. Der Name „Luhns" ist eine Garantie.

Die bekannte Stahlwarenfabrik Versandgeschäft **G. & Wolfertz in Wald-Solingen** hält sich bei Bedarf in Solinger Stahlwaren, Waffen, Bijouterien, Lederwaren usw aufs beste empfohlen. Der reichillustrierte Preiskatalog verzeichnet auf mehr wie 250 Seiten in übersichtlicher Weise weit über 1800 Artikel für Herren und Damen, für Haushalt, Werkstatt und landwirtschaftlichen Betrieb. Das reichhaltige und stets komplette Lager gestattet die sofortige Effektuierung jeder Bestellung. Die illustrierte Preisliste für 1903 wird gratis abgegeben.

Aufsehen erregende Offerte!

Ca. 800 Herrenanzüge,

bestehend aus durchweg fast nur reinwollenen Aachener und Geraer Stoffen, **gut** und **sauber gearbeitet.** Für gutes Tragen leiste weitgehendste Garantie.

Diese Anzüge haben einen Verkaufswert bis 38 Mk.

Serie I zum Aussuchen **14,75** Mk. ‖ **Serie II** zum Aussuchen **19,50** Mk.

Dieses Angebot kehrt nie wieder.

Max Hohenstein, Witten,

Bahnhofstrasse 20. 4397

Oster-Eier!!

zum Färben, extra frisch

à Stück nur 5 Pfg., Dtzd. nur 58 Pfg.

Kleinere frische Eier

à Stück nur 4 Pfg.

Nur im Spezial-Fettwaren-Geschäft

A. Welge,

16a. Ruhrstr. 16a. **WITTEN,** 16a. Ruhrstr. 16a.

4 Heroldstr. 4. **Dortmund.** 4 Heroldstr. 4

Wir verkaufen bis auf weiteres unsere

Herde

mit

20 und 25% Rabatt.

Es wird sich hiernach z. B. ein Majolikaherd von Mk. 115,— (Plattengröße 86 × 60 cm. mit nickelplättierten Thüren und Beschlägen) in bekannt bester Qualität, abzüglich 20% Rabatt auf Mk. **92,**— stellen.

Herdfabrik Gebr. Boueke

Ruhrstraße 29 (Ruhr- u. Oststr.-Ecke).

1027

Grammophone für kleine und grosse Platten.



Die vollkommensten Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.

Original-Preise: Mk. 65, 85, 100 bis 340
Automaten-Apparate Mk. 130, 175, 200.
Platten hunderte am Lager.
Umtausch alter Platten.
Reparaturen u. Ersatzteile billigst.
Peter Haas, Annen i. W.
Aeltest. Geschäft dieser Branche.
Niederlage der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft.

3240



SEIFEN Parfums, Schwämme, TOILETTE-ARTIKEL in grösster Auswahl

F. Bottermann,
Inh.: F. Cron.

Germania-Cacao

Beste Marke.

ROBERT BERGER, PÖSSNECK i/Th.

Ueberraschend für Jedermann!

Taschenmesser mit Kompass.

Neu! Ges. geschützt. **Neu!**



Ist in keinem Laden zu haben, sondern nur bei uns.

30 Tage zur Probe

versenden wir nebenstehendes

Taschenmesser Nr. 1000

mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, hochfeiner imit. Goldflußbeschalung und Neusilberbeschlägen **unter Garantie** zum Preise von **nur Mk. 1.50 franko.** Für Eingravieren jeden beliebigen Namens in die Klinge, fein vergoldet und verziert, berechnen wir **nur 10 Pfg.**

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.
Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus 1. Ranges

Gebrüder Rauh

Gräfrath bei Solingen.

Verlangen Sie umsonst und **portofrei** unsern neuesten

Pracht-Katalog, Ausgabe 1903

mit über 2500 Abbildungen von **Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken** u. sonstigen vielen Neuheiten. Bemerken noch, daß **nur elegante, gediegene, gute u. preiswürdige Ware** zum Versand kommt.

Husten leidender

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, **Katarrh** und **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **S. Lindenbaum Söhne,** in Witten, **A. Heckner** in Witten, **Leopold Krause** in Witten, **Friedr. Alberts** in Witten, **Louis Westhoff,** in Lütgendortmund, **Leihe** in Wengern.

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Cie.,

Hagen i. W.

Aktien-Kapital:	Reserve-Kapital:
Mk. 36.140.000	**Mk. 6.200.000**

Centrale in Barmen.

Filialen in Düsseldorf, M.-Gladbach. Hagen i. W., Ohligs, Remscheid. Solingen.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.
Eröffnung von **provisionsfreien Scheckrechnungen.**
Annahme von **Depositen** mit kürzerer oder längerer **Kündigungsfrist** zur Verzinsung **franko** Provision
Discontirung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland
Einzug von **Wechseln, Zins-** und **Gewinnanteilscheinen** auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen.
Ausstellung von **Tratten, Schecks** und **Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere.**
An- und **Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien** und **Obligationen.**
Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren.**
Vermietung von **Gefächern** im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluss des Mieters.
Domicilstelle für Wechsel.

Es erschien: Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann:

Die Frau als Hausärztin.

Ein ärztliches Nachschlagebuch der Gesundheitspflege und Heilkunde in der Familie mit besonderer Berücksichtigung der Frauen- und Kinderkrankheiten, Kinderpflege usw.

Mit 448 Text-Illustrationen, 22 Tafeln und Kunstbeilagen in Farbendruck und dem Portrait der Verfasserin.

Preis eleg. geb. Mk. **16.**

Vorrätig bei **C. L. Krüger, Bahnhofstr.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1,00; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebt. Quantum zollfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F
P. T. 1536 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Hypotheken, Kapitalien, Baugelder, Bauraten, Wechseldarlehne sofort zu haben.
Näheres bei Wirt **Karl Herthey** in **Witten,** Neue Bahnhofstraße 8. 3168

Buchbinderei-Verkauf.
Eine **Buchbinderei** mit sämtlichen Maschinen und Laden in Richtung zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsst. des Wittener Tagebl. (4195

Steuer-Reklamationen
werden sachgemäß angefertigt von
Kretschmar, Rechtsbureau,
4272 Augustastr. 10, part.

Gottfried Wolff, Witten.

Stein- u. Gerberstr.-Ecke. Telephon 498.



Sämtl. Manufakturwaren,
Herren- und Knaben-Konfektion.

Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Sämtliche Lederwaren
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Kinderwagen, Sportwagen, Nähmaschinen.

Alle Läger sind reich sortiert und die schönsten und elegantesten Neuheiten treffen täglich ein. 4393

Damen- und Herren-Konfektion
empfehlen wir
in unübertroffener Auswahl enorm billig.

Fesche Frühjahrs-Saccos 4,90 Mk.
aus gutem Ripsstoff, auf Futter, mit Pellerine und reich mit Stickerei versehen, 19,75, 15,50, 12,00 bis

Gediegene Frauen-Saccos 12 Mk.
chik, vornehm, apart, in Tuch und Ripsstoffen, auf Futter, hochelegant ausgestattet, 39, 24, 18 bis

Aparte Jacken-Kleider 9,75 Mk.
Russen- und Saccoform in melierten und glatten Stoffen, pr. Verarbeitung, durchweg gefüttert, 28, 21, 16 bis

Entzückende Kostümröcke 1,95 Mk.
elegant sitzende Facons, aus soliden Stoffen, 24, 18, 10 bis

Elegante Herren-Anzüge 7 Mk.
aus soliden, modernen Stoffen in tadelloser Verarbeitung, 27, 20, 15 bis

Reizende Knaben-Anzüge 2 Mk.
in kleidsamen, geschmackvollen Facons aus gewählt schönen Stoffen, 15, 10, 6 bis

Solide Herren-Hosen 1,95 Mk.
nur gute, moderne Kammgarn- und Buxkin-Qualitäten in bester Verarbeitung, 12, 7, 3 bis

Prachtvolle Woll-Blousen 3,50 Mk.
in überwältigender Auswahl und allen Neuheiten der Saison, 12,75, 8 50 6, bis

Gebrüder Coppel
Witten.

Bahnhofstraße 22. Bismarckstraßen-Ecke.

Todes-Anzeige

Am Donnerstag Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser innigst geliebter Sohn, Bruder u. Enkel

Adalbert

im Alter von 5 Jahren 8 Monaten. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Eltern, Geschwister und Großeltern:
Familie Schluck.

Witten, den 3. April 1903. 4426

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. d. M., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Kirchhofstraße 81, aus statt.

Ueber das Vermögen des Schreinereibesitzers **H. Rutheufranz jr.** in Witten ist heute am 31. März 1903, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Kaufmann **Ludwig Müller** in Witten.

Offener Arrest mit Anzeigefrist **bis 1. Mai 1903.**

Anmeldefrist der Forderungen **bis 1. Mai 1903.** (4419

Erste Gläubiger-Versammlung den 23. April 1903, vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 16. Mai 1903, mittags 12 Uhr.

Witten, 31. März 1903.

Westermann Sekretär, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Erste Lage 2447

Hypotheken und Baugelder

zu zeitgemäßem Zinssatz, höchste Beleihungsgrenze, für sofort und später werden prompt besorgt.

F. Lindemann,
Crengeldanz, Wittenerstraße 48.

Ein Geschäftshaus

mit zwei Geschäftslokalen, nebst einem dreistöckigen **Hinterhaus,** Wagenremise, Hofraum, im Mittelpunkt der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen **zu kaufen.** 4217

Zu erfahren Bergstraße Nr. 10.

Ein freundliches (4424

Wohnhaus

ruhige Lage, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Mehrere Wirtschaften

zu verkaufen resp. zu vermieten. Näheres bei Wirt **Karl Hertwig** in **Witten,** Neue Bahnhofstr. 8. (3169

Ein Ladenlokal

für **Kolonialwaren** auf sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des W. T. (4249

Ein kleines **Ladenlokal** mit **Wohnung,** in einer sehr belebten Straße bei Witten, zum 1. Mai oder später zu vermieten. Wo, zu erfr. in der G. des W. T. 4284

Ein Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 4337

Langendreer, Oberstraße 69.

Ladenlokal

mit 1 Zimmer per sof. oder später zu vermieten. 8355 Kirchhofstr. 24.

Eine Wohnung

von drei schönen Zimmern per sofort oder 1. Mai zu vermieten zu Mark 200. 4429

Näheres Drei Könige 4.

---

2 schöne Wohnungen

von 3 und 2 Zimmern in anständ. Hause zu Mai noch zu vermieten.

Näh. **Widey str. 15,** part. [3828

Eine Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später **zu vermieten.** Näheres in der Geschäftsst. d. W. T. 3628

---

5 Zimmer

1. Et., ganz oder geteilt, per 1 Mai oder 1. Juli zu vermieten.

Hauptstraße 72.

Schöne Wohnung

von 3 Zimmern im 2. Stock, mit Gartenland und Stallung, per sofort oder 1. Mai zu vermieten. (4316

Heinrich Trebusch, Wannenerkleff.

---

4 Zimmer

per 1. Mai ges. im Mittelp. d. Stadt. Schriftl. Angebote unt. L. R. 4411 an die Geschst. des Witt. Tagebl.

Möblirt. Zimmer

zu vermieten. 4414

Viktoriastraße 81.

Evangel. Lehrer sucht **Wohnung** am liebsten **2 unmöbl. Zimmer** (mit oder ohne Pension).

Offerten mit Preisangabe unter C. D. 4 5 an die Geschäftsst. des Wittener Tgbl. erbeten.

Ein ordentliches 4422

Dienstmädchen,

evangel., am liebsten vom Lande zum 1. April gesucht. Lohn nach Uebereinkunft

Gasthof zum Steinenhause bei Blankenstein Ruhr.

Statt besonderer Meldung.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 2¼ Uhr starb nach schweren, mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Emma Brinckmann

im Alter von 21 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Eltern und Geschwistern.

Heven, den 2. April 1903. (4433

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. April, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Hevener Knapp Nr. 52, aus statt.

Civilstandsnachrichten

des Standesamts Blankenstein pro Februar 1903.

Geburten. Ein Sohn: Hammerschmied Gustav Cramer, Blankenstein. Fabrikschmied Otto Möller, Blankenstein. Hüttenarbeiter Wilh. Wenner, Welper. Bergmann Aug. Rösner, Holthausen. Berginvalide Friedrich Kämper, Holthausen. Rechnungsführer Jul. Drießen, Welper. Bergmann Gustav Murmann, Holthausen. Dreher August Paupel, Buchholz (Zwillinge). Hüttenarb. August Rautenberg, Welper. Bergm. Karl Meuring, Buchholz. Bergmann Gustav Backhaus, Holthausen. — Eine Tochter: Hüttenarbeiter Heinr. Popp, Welper. Bergm. Otto Franz Meilinger, Buchholz. Bergm. Gustav Schröder, Welper. Kötter Wilh. Diergardt, Welper. Dreher August Paupel, Buchholz (Zwillinge). Sprengmaterialienhändler August Pickardt, Buchholz. Bahnaufseher Heinrich Quirbach, Buchholz.

Aufgebote. Hüttenarb. Karl George Hildebrand und Wilhelmine Bernhardine Daubertshäuser, beide Welper. Berginvalide Friedrich Stöcker und Haushaltung Anna Margaretha Siepmann, beide Blankenstein. Anstreicher Julius Kirchhoff und Emma Alma Himmelmann, b. Blankenstein. Schreiner Karl Graf, Holthausen u. Hedwig Stratmann, Hattingen. Bergm. Alexander Schulze, Blankenstein u. Lina Hartmann, Buchholz. Hüttenarbeiter Karl Friedr. Marnowsky, Welper u. Mathilde Hulda Krause, Marten. Landwirt u. Mühlenbesitzer Aug. Langenstiepen, Dönberg und Lisette Ida Riepenberg, Buchholz.

Eheschließungen. Koch Christian Lotz, Meiderich und Charlotte Christine Meimer, Welper. Hetzer Johann Georg Wingold und Eva Catharina Sommerfeld, geb. Grebe, beide Welper. Ackerer u. Händler Friedr. Berning, Werth und Julie Grote, Blankenstein. Hüttenarbeiter Karl George Hildebrand und Wilhelmine Bernhardine Daubertshäuser, beide Welper.

Sterbefälle. Wilhelm Daubertshäuser, Welper, 2 J. Anna Elisabeth Schulte, Buchholz, 1 J. Ehefrau Maria Wilhelmine Hagenbuck, geb. Arnscheid, Holthausen, 50 J. Otto Schürstedt, Blankenstein, 4 Monate. Maria Franziska Mauer, Welper, 10 J. Fabrikarbeiter Friedr. Wilh. Max Romm, Welper, 20 J. Friedrich August Stratmann, Buchholz, 14 J. Ehefrau Landwirt Anton Gerold, Anna geb. Regermann aus Rauschenbusch, 47 J., gestorben im Elisabeth-Hospital zu Blankenstein. Clementine Maria Floßlauch, Blankenstein, 8 Mon. Wwe. Karl Heinemeyer, Auguste geb. Wennenfeld, Blankenstein, 60 J. Wwe. Julius Schwartz, geb. Overeichholz, Blankenstein, 67 J. Zwillinge d. Drehers Aug. Paupel, Buchholz je 1 T. Tagelöhner Nikolaus Engel, Stiepel, 64 J. Heinr. Wilh. Orth, Welper, 2 J.

Personenstand des Standes mis Otherbede

vom 1. bis 15. März 1903.

Geburten. Ein Sohn. Landwirt Carl Sonnenschein, Vormholz. Fabrikarbeiter August Bruch, Heven. Schmiedemeister Heinrich Beckmann genannt Schmidt, Heven. Lokomotivputzer Andreas Hoos, das. Weichensteller Ewald Stemmann, Westherbede. Fabriker Heinrich Volkenrath, Heven. Bergmann Jakob Hussinger, Westherbede. Bergmann Hermann Heidkämper Heven. — Eine Tochter: Unfallinvalide Gustav Meister, Durchholz. Berginvalide Karl Eickel, Heven. Steinklopper Adam Becker, Westherbede. Arbeiter Kasimir Bielzki, Otherbede. Bergmann Karl Drees, Vormholz. Dreher Hugo Schlimbach, Heven. Bergmann Theodor Ulrich, Durchholz. Schlosser August Haarmann, Heven.

Aufgebote: Bergmann Gustav Kipper und Anna Lombeck, beide Vormholz. Bergmann Heinrich Ernst Rietenberg, Durchholz und Selma Pracht, Elberfeld.

Eheschließungen: Landwirt Otto Fränken, Westherbede und Ida Krämer, Vormholz. Bergmann Heinrich Bonner, Durchholz und Anna Lippaus, Westherbede. Kaufmann Alfred Pothmann, Herne und Elfriede Lindenhaus, Heven. Bergmann Heinrich Köppelmann, Langendreer und Ida Knepper, Heven. Bergmann Fritz Schmalenberg, Durchholz und Anna Lippaus, Westherbede. Bureaugehülfe Otto Hünninghaus und Johanna Gelomacher, beide Vormholz.

Sterbefälle: Elise Lisette Frahne, 1 J. 2 M., Vormholz. Bergmann Heinrich Lammert genannt Schröer, 51 J., Vormholz. Emil Alfred Althoff, 11 M., Vormholz. Erna Emma Laura Rohleder, 1 J. 7 M., Vormholz.



Diese Teile pflanze man.

Zu haben bei **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie,
O. Blumberg in Annen.
Die grosse Flasche zu Mk. 1,75
kleine „ „ „ 1.25. 34

Tücht. Radformer,

ebenso einige kräftige

Formerlehrlinge

gesucht. (4406

Witt ener Stahlformgiesserei,
Gesellschaft mit beschränkt. Haftung.

Für das kaufm. Bureau einer Eisengießerei und Maschinenfabrik per sofort ein

Lehrling

mit guter Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. St. 4427 an die Geschst. des W. T.

Ostern findet ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen 4258

Lehrstelle

in einem hiesigen kaufm. Geschäft.

Wo, sagt die Geschäftsstelle des Wittener Tagebl.

Bettnässen Blasenschwäche

Geehrter Herr Mück, Arzt! Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß mein Sohn Johann, von seinem Leiden, **Bettnässen,** gänzlich befreit ist. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Bemühung und werde mich in vorkomm. Fällen stets wieder an Sie wenden. Julbach bei Simbach am Inn (Bayern), den 23. April 1902. Andrea Fraunhofer, Bahnwärter. Adresse: **O. Mück,** prakt. Arzt in **Glarus** (Schweiz).

Wegen Erkrankung meiner Frau suche auf sofort eine (4304

Haushälterin.

Johann Osinski, Wannenstr. 18 a

Kostümes.

Auf sofort **Gehülfinnen** gesucht; ebendaselbst **Lehrmädchen.** Wo, sagt die Geschst. des W. T. 4337

Mädchen zum Bügeln

gesucht. 4420

Wittener Dampffärberei u. chem. Waschanstalt, Hauptstraße 20.

Auf sofort ein (4412

Mädchen

zur Aushülfe gesucht. **Breddestr. 21.**

Ein strahlender Stern

ist unser Ausverkauf wegen beabsichtigter Aufgabe des Geschäfts.

Die höchste Stufe der Leistungsfähigkeit

ist erreicht.

Heute und morgen gelangen u. A. zum Verkauf:

1 großer Vorrat schwarze Satin-Kammgarn-**Herren-Anzüge,** Weite 45 bis 54, Ladenpreis 32 Mk., im Ausverkauf für **12¼ Mk.**

1 großer Vorrat starke Buckskin-**Jünglings-Anzüge,** Weite 7 bis 12, Ladenpreis 14 Mk. im Ausverkauf für **6½ Mk.**

1 großer Vorrat solide Stoff-**Knaben-Anzüge,** Weite 1 bis 6, Ladenpreis 6.50 Mk., im Ausverkauf für **2¾ Mk.**

Zugaben

trotz der unglaublich billigen Preise gratis.

Brauer's Kleider-Konsum,

nur Bismarckstraße 6,

Stadttheater-Ensemble in Witten.

Fritz Borgmann's Theatersaal. **Direktion: Josef Herrmann.**

Sonntag, den 5. April

Nachmittags 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr:

Große Volksvorstellung f. Erwachsene, Schüler u. Kinder **zu ermäßigten Eintrittspreisen.**

Dornröschen.

Zaubermärchen in 3 Akten von C. A. Görner.

1. Akt: **Die Taufe und das Geschenk der Paten.**
2. Akt: **Der Spruch der bösen Fee geht in Erfüllung**
3. Akt: **Das Erwachen. Dorröschens Erlösung.**

Personen:

Der König		Hermann Niemeck.
Laura, Prinzessin seine Schwester		Selma Hermann.
Herzog Ulfo sein Schwager		Moritz Alexander.
Der Hofmarschall		Georg Meyer.
Dornrosa,	Feen, genannt die weisen Frauen des Landes	Mary Landerer.
Lilia,		Frieda Schmeidel.
Viola,		Anna Döring.
Camelia,		Anny Schoma.
Aurikel		Anna Hermann.
Reseda		Sophie Henning.
Belladonna, die böse Fee,		Margarethe Herrlich.
Tros, ihr Diener		Alfred Körner.
Prinzeß Dornröschen		Grete Basté.
Prinz Arthur		Adolf Bertram.
Schalk, der Koch		Robert Herrmann.
Mutz, der Küchenjunge		Anna Herrmann.
Ein Kammerherr		
Ein alter Soldat.		
Hans, ein blinder Mann		Ludwig Beyer-Schoder.
Dick, Knappe des Prinzen		Carl Lessa.
Florian, ein alter Mann		Georg Meyer.
Die Wirtin zur Dornenschenke		Selma Herrmann.
Ein kleiner Knabe		Hans Herrmann.
Ein kleines Mädchen.		

Die Zwischenakte werden mit Konzert-Pièces ausgefüllt.

* * *

Herren, Damen, Ritter, Knappen, Edelleute.

Preise der Pläne im Vorverkauf: Sperrsitz 50 Pfg., 1. Platz 30 Pfg.
An der Nachmittagskasse: Sperrsitz 60 Pfg., 1. Platz 40, Galerie 20 Pfg.

Abends 8 Uhr:

Gastspiel von **Anna Herrmann** vom Hoftheater in Altenburg.

Preciosa

oder:

Die Zigeuner in Madrid.

Romantisches Ritter-Schauspiel mit Gesang in 4 Aufzügen von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber. Regie Hermann Niemeck.

Personen:

Don Francisco de Caramo		Georg Meyer.
Don Alzano, sein Sohn		Moritz Alexander.
Don Fernando de Alevedo		Ludwig Beyer-Schoder.
Donna Clara, seine Gattin		Margarethe Herrlich.
Don Eugenio, beider Sohn		Adolf Bertram.
Don Contreras		Karl Lessa.
Donna Petronella		Frieda Schmeidel.
Preciosa,	Zigeuner	Anna Herrmann a. G.
Lorenz,		Alfred Körner.
Sebastian,	Zigeuner	Karl Rumin.
Zanella,		Anna Döring.
Finetta,		Grete Basté.
Floretta,		Anna Herrmann.
Berline,		Frieda Neu.
Der Zigeunerhauptmann		Hermann Niemeck.
Biarda, die Zigeunermutter		Selma Herrmann.
Pedro, ein Schloßvogt		Robert Herrmann.
Ambrosia, e. valencian. Bauer		Karl Müller.

Die Zwischenakte werden durch Konzert-Pièces ausgefüllt.

Vornehme Herren und Damen. Landleute. Zigeuner.

Zum Schluß: Illumination und bengalische Beleuchtung.

Preise der Plätze:

Zu dieser Vorstellung sind **Vorverkaufskarten zum Abonnementspreis:** Sperrsitz a 1 Mk., I. Platz 60 Pfg., in der Buchhandlung des Herrn **C. L. Krüger** und im Restaurant des Herrn **Eduard Hockeppel** am Markt zu haben. Abendkasse: Sperrsitz 1 Mk. 50 Pfg., I. Platz 75 Pfg., Galerie 50 Pfg.

Rauchen streng verboten.

Kassenöffnung: 7 Uhr. **Anfang: 8 Uhr.**

Zettel werden zu dieser Vorstellung nicht ausgetragen.

Zettel an der Kasse 10 Pfg.

Ein properes, evangelisches **Mädchen** von 15—17 Jahren für leichte Hausarbeit und Kinder gesucht von

Frau Architekt **Kerstein,** 4311 **Bochum,** Wittenerstr. 66.

Ein evangel. **Dienstmädchen** wird für Küche und Hausarbeit in ruhigem Hause zum 1. Mai gesucht. 4326] Ruhrstraße 25.

Brüderschaft der Wittener Sterbe-Kasse.

Sonntag, den 5. April cr., nachmittags 3 Uhr:

Aufnahme neuer Mitglieder, von 4 Uhr an: 4434

Zahlungstermin der 3. Abteilung.

Den Mitgliedern hierdurch gleichzeitig zur Kenntnis, daß in der am 29. März d. J. stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung das Vorstandsmitglied Herr **Gustav Brodt** als erster Schriftführer der Brüderschaft gewählt wurde und auch fernerhin bei Ansprüchen auf Sterbegeld die entsprechenden Zahlungsanweisungen täglich **mittags von 12 bis 2 Uhr** in seiner Wohnung, **Kirchhofstraße 53,** ausfertigen wird. **Der Vorstand.**

Habe mich zur Ausübung der

tierärztlichen Praxis

in **Herbede** niedergelassen. Wohne Hotel **Bandmann.**

Telephon Amt Witten Nr. 455.

A. Nüske,
approbirter Tierarzt,
4246) **Herbede.**

Moderne Photographie

schön, billig, prompt liefert in allen Ausführungen

Atelier Victoria

1758 Bismarckstr. 6.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Stockfische,

prima Qualität,

von **30 Pfg.** per Pfund an.

Otto v. Hagen,
Ardeystr. 35. 4331



Ital. Legehühner, 1902er, zoll-, emballage- und frachtfranko zu jed. Bahnstation m. Garant. für leb. Ankunft. 14 große tägl. eierlegende **Hühner,** frühe Brut mit schön. Zuchtbahn Mk. 24, **Süßrahmbutter,** 10 Pfd.-Coll. Mk. 6.50, **Blumenhonig** Mk. 4.50, zur Probe ein Postcolli Butter u. Honig M. 5.30, **Gänsefedern,** schneeweiß, daunenreich, pr. Pfund Mk. 1.60, dieselben fein geschlissen Mk. 2.20.

Sterntieb, Tinste 102,
3500) via Oberberg.

Mietverträge

nach dem

Bürgerlichen Gesetzbuche,

à Stück 10 Pfg.,

6 Stck. 0,50 M., 12 Stck. 1,00 M.

Vorrätig bei

C. L. Krüger,
Witten.

Laufbursche

sucht 443

Wilh. Hummrich.

Gebrüder Alsberg, Witten.

Extra billiger Verkauf in Damen- und Herren-Konfektion.

Wir bringen eine enorme Auswahl, sowohl in Damen- wie in Herren-Konfektion.

Sacco-Paletots von einfachster bis zur elegantesten Ausführung, in vielen modernen Stoffen von . . . . **5, 8, 10, 14** bis **40** Mk.
Frauen-Paletots u. Kragen auch für starke Damen, in geschmackvollen Facons von . . . **4, 7, 10, 18** bis **50** Mk.
Backfisch- u. Kinder-Jackets in modernen Stoffen und Facons von . . . . . **1,50, 3, 8, 12** bis **20** Mk.
Herren- und Knaben-Garderobe für die verwöhntesten Ansprüche, in nur durchaus erprobten, preiswerten Stoffen.
Joppen-Anzüge, tadelloser Sitz, hochmodern, in bekannt guter Verarbeitung von . . . . . **6, 9, 12, 18** bis **40** Mk.
Rock- und Gehrock-Anzüge von . . . . . **24, 28, 30, 36** bis **45** Mk.
Anzüge für Konfirmanden und Kommunikanten in hervorragender Auswahl und guter Verarbeitung von **6, 10, 15** bis **25** Mk.
Burschen- u. Knaben-Anzüge in großer Auswahl und guten Qualitäten von **1,50, 2,50, 4, 7, 10, 15** bis **25** Mk.

Sonntag bleibt unser Geschäft bis Abends 7 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Wir offerieren einen Posten garnirte, mateloh

Mädchen-Hüte

so lange der Vorrat reicht, das Stück zu

50 Pfg.

Robert Sänger & Co.,
Witten, Bahnhofstrasse 9.

Jacob & Co.

Grösste Auswahl.

Wir bieten in unserem 4435

Ausverkauf wegen Umbau

ins Auge springende Vorteile.

Wer sich nicht selbst schädigen will, muss zu uns kommen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Morgen den ganzen Tag für den Verkauf geöffnet.

Grösste Auswahl.

Jacob & Co.,
Witten, Bahnhofstr. 26.

Schlesingers

Schuhwarenhaus 1. Ranges

Bahnhofstr. 21. **Witten** Bahnhofstr. 21.

Beweise unserer unantastbaren Billigkeit!

Für Herren:

Chevreaux-Agraffenstiefel	jetzt nur Wert 11 Mk.	6,00 Mk.
Prima Roßl.-Agraffenstiefel	Wert 8 M.	4,80 Mk.
Prima Roßl.-Zugstiefel	Wert 7 M.	4,50 Mk.
Cordinet- u. Plüschpantoffel (mit Blumen)	jetzt nur	1,30 Mk.

Für Damen:

Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel Wert 10 Mk., jetzt nur		6,00 Mk.
Elegante, solide Knopfstiefel mit und ohne Lackspitze	7, 6 Mk.,	4,50 Mk.
Prima Spangenschuhe	4, 3,50, 3 Mk. jetzt nur	2,45 Mk.
Cordinet- u. Tuchpantoffel (mit Blumen)	jetzt nur	85 Pf.
Lastingmorgenschuhe	jetzt nur	85 Pf.

Für Kinder:

Sämtliche Knopf- u. Schnürstiefel, nur beste Fabrikate, erstaunlich billig.
Kinderpantoffel, Größe 24/35, durchweg 60 Pf.

Feinere u. farbige **Schuhwaren** in größter Auswahl **zu wirklich billigen Preisen.**

Umsonst und portofrei versenden wir an jedermann unseren Hauptpreiskatalog, Ausgabe 1903, mit zirka 2000 Abbildungen über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Pfeifen, Sensen, Haushaltungsartikel, sowie vielen Neuheiten.

Fabrikmarke



Rotkäppchen.



Silberstahl-Rasier-Messer No. 30, fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Etuis . . . . . per Stück M. **1,50.**

Um nun jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigkeit unserer Waren zu überzeugen, versenden wir obiges Rasiermesser, unter 5jähriger Garantie, 30 Tage zur Probe. Besteller verpflichtet sich jedoch, den Betrag von M. **1,50** binnen 30 Tagen ein- oder das Messer retour zu senden. Also kein Risiko. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme.

Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik und Versandgeschäft **Wald** bei Solingen No. 187.

Restaurant August Hethey, am neuen Bahnhof Witten-West.
Sonntag, den 5. d. Mts.:

Grosses Frei-Konzert.

Die Musik wird von einer besseren Kapelle mit Pariser Besetzung ausgeführt. Mittags von 12—2 Uhr **Matinee.**
Es ladet hierzu ergebenst (4430) August Hethey.

Restaurant und Gastwirtschaft **„Zum goldenen Anker",**
Neue Bahnhofstraße 6.
Täglich Konzert, jeden Sonn- und Feiertag **Großes Extra-Konzert** mit fortwährend wechselndem Programm.
Entree frei. Bier 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.
NB. Täglich frisches Eisbein und diverse Braten zu 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein (4407) Karl Hethey.

Restauration „Zur Linde",
Gustav Wagener, Johannisweg,
hält sich den geehrten Bewohnern von Witten und Umgegend bestens empfohlen. 4425

Jeden Sonntag: **Frei-Konzert.**
Am 2. Ostertage: **Frei-Ball.**
Auch können **einige Tausend Eier** ausgeschossen werden.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Gustav Wagener, Lindenwirt.

Achtung! Auf zur Pferdebach! Achtung!
Am Sonntag, den 5. d. Mts. findet in meinem Lokale

GROSSES KONZERT

statt, wozu ergebenst einladen (4421
Hugo Lange. Wilhelm Groß.

Tüchtige Verkäuferin

für **Schuhwaren** per sofort gesucht.
Max Hohenstein.

Klavierstimmen, sowie sämtl. Reparaturen besorgt G. v. Kothen, Ruhrstr. 18a (3043

Ein kräftiger Junge zum Milchfahren und für leichtere landwirtschaftl. Arbeiten gesucht.
Rohde-Steinberg, Heven.

Junge Schweine zu verkaufen. 4413
Fr. Kleffmann, Quesenburg.

Kartoffeln,
Magnum bonum u. Kreuz-Speisekartoffeln, sowie Pauls Juli- und Magnum bonum-Saatkartoffeln empfiehlt in bester Ware
Fr. Blennemann, Heven.

Bruteier
von reinrassigen ff. rebhuhnfarb. Italienern und Lamotta (bestes Legehuhn) sind zu haben an der
Schule zu Heven.

Schnittsalat
empfiehlt **August Gronau,** Gärtner,
4408) Kirchhofstraße 20.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums Estey-Orgeln und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn
Königl. Hof-Pianofortefabikaten
Barmen
Neuerweg 40
Berlin-Köln-Düsseldorf
Hamburg-London.

Bei **Kauf,** Miethe, Umtausch, Reparatur od. Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Stadttheater Witten.

Sonnabend, den 4. April 1903, abends 8 Uhr:
Vereins-Vorstellung.

Bummelfritze.

Großes Volksstück mit Gesang in 6 Bildern.

Zu dieser Vorstellung haben Mitglieder des Bildungs-Vereins, des Kreis-Kriegerverbandes, sowie des Eisenbahn-Handwerker-Verbandes Antritt. — Eintrittsgeld à Person 30 Pfg. 4344
Zettel an der Kasse 10 Pfg.

Steuer-Reklamationen
werden **anerkannt bestens** angefertigt von (4410
A. Wiegmann,
47, Johannisstraße 47.

Steuerreklamationen,
sowie andere schriftliche Arbeiten werden prompt angefertigt durch
A. Conradi, Witten,
Breitestr. 61, I, 4227
gegenüber dem Gymnasium.

Schöner Salat
zu haben. (4409
August Wittmüss,
Ardeystraße 15.

Fr. Sendung **Kleinfleisch-Rippen** dicke frische Eier, Süßrahmbutter empfiehlt (4415
Alb. Raukelsberg Wwe,
Hauptstraße 27.

Farben, Lacke, Pinsel
in vorzügl. Qualitäten vorrätig.
Adler-Drogerie
Louis Dreyer,
Johannisstr. 6.



Wittener Glashütten Akt.-Ges. in Witten

Vermögen. **Bilanz** pro 31. Dezbr. 1902. Verbindlichkeiten.

	M.	₰	M.	₰	M.	₰		M.
Grundst.-Conto			250000	—			Aktien-Kapital-Conto	1000000
Abgang p. 1902			2656	50	247343	50	Hypoth.-Conto	100000
Gebäude-Conto			325342	10			Creditoren	83627
2 % Abschreib.			6506	84	318835	26	Reservefonds-Conto	19491
Betriebsanlag.-Conto	181675	83					Spez.-Reserve-Conto	10000
Zugang 1902	528	47	182204	30			Gewinn- und Verlust-Conto	114458
10 % Abschreib.			18220	43	163983	87		
Maschin.-Conto			19080	37				
7½ % Abschr.			1431	00	17649	37		
Fuhrwesen	4647	48						
Zugang 1902	1325	00	5972	48				
15 % Abschreib.			895	80	5076	68		
Anschlußgleis-Conto					2950	78		
Mobil. u. Utensil.	10585	92						
Zugang 1902	1415	20	11981	12	10783	01		
10 % Abschreib.			1198	11				
Arbeiterwohnungen-Conto	216735	45						
Abgang 1902	2764	95	213970	50				
Abschreibung			8227	20	210743	20		
Materialien					45034	64		
Waren					72115	03		
Cassa-Conto					3805	75		
Wechselbestand					27382	21		
Debitoren					1781	32		
Assecur.-Conto					21	98		
					1327572	70		1327572

Debet Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. Dezbr. 1902. Credit

	M.	₰	M.	₰		M.
An Handl.-Unkosten-Conto			63234	55	Per Gew.-Vortrags-Conto	19
„ Abschreibungen			31479	38		
„ Reingewinn			114458	79	„ Frabrikations-Conto	190131
Gewinn-Verwendung:						
6 % Dividende	60000	00				
Reservefonds 5 %	4770	90				
Spezial Reservefonds	5000	00				
Tantièmen	4597	08				
Wannen-Erneuerungs-Conto	15000	00				
Pensionsfonds	5000	00				
Vortrag	20035	86				
	114458	79				
			209167	72		209167

Die auf 6 % festgesetzte Dividende gelangt mit Mk. 60,— pro Aktie gegen Dividendenschein Nr. 4 außer bei der Kasse der Gesellschaft in Witten, bei der Bergisch-Märkischen Bank Barmen in Barmen und dem Bankhause Abraham Schlesinger in Berlin zur Auszahlung.

Witten, 3. April 1903.

Der Vorstand: Friemann.

Die Renovierungsarbeiten
der Johanniskirche zu Witten

sollen entweder zusammen, oder in drei Losen (Maurer-, Schreiner- und Anstreicherarbeiten) verdungen werden.

Angebote müssen entsprechend bezeichnet bis

Mittwoch, den 15. April d. J.,

im Geschäftslokal des Unterzeichneten eingereicht sein, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Witten, den 31. März 1903.

4257 **Däche, Architekt.**

Konkurs Otto Martin, Witten.

Sämtliche Waren (wie: **Sohlleder, Oberleder, Schuhmacherartikel, Koffer, Handtaschen, Reisekörbe, Plaids und Plaidriemen, Hosenträger, Schultornister und andere Lederwaren**) werden von jetzt ab für Rechnung der Konkursmasse **zu herabgesetzten Preisen** verkauft.

Der Konkursverwalter Harssewinckel,

4268 Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 4 der Polizeiverordnung für die Provinz Westfalen vom 30. Juli 1901 betreffend Bullenkörung mache ich nachstehend die Schauorte und Termine für die diesjährige Frühjahrs-Bullenkörung bekannt:

Erster Tag, Montag, den 6. April 1903.

Vormittags 10 Uhr in Zurstraße, Wirtschaft Benscheid,
„ 11 „ „ Königsheide, Wirtschaft Piepenstock,
„ 12 „ „ Breckerfeld, Amtshaus.
Nachmittags 3½ Uhr in Priorei, Wirtschaft Neuhaus,
„ 4½ „ „ Dahl, Wirtschaft Druskopf,
„ 5½ „ „ Delstern, Wirtschaft Fischer.

Zweiter Tag, Dienstag, den 7. April,

Vormittags 9 Uhr in Haspe, Bergstraße, Eingang Berlinerstraße.
„ 9½ „ „ Haspe, Westerbauer, Wirtschaft Suberg, Stennert
„ 12 „ „ Silschede, Wirtschaft Trögel.
Nachmittags 2½ Uhr in Wengern, Marktplatz, Wirtschaft Wohlfahrt.
„ 3½ „ an der Ruhrbrücke, Wirtschaft Schulte-Elvers.
„ 5 „ in Ende, Wirtschaft Rautzenberg, Herdecke-Bach.

Dritter Tag, Mittwoch, den 8. April.

Vormittags 9 Uhr in Vorhalle, Wirtschaft Bodderas.
„ 10 „ „ an der Geitbrücke, Wirtschaft Weißgerber.
„ 11 „ „ in Boele, Wirtschaft Richard Bonsmann, Schöne Aussicht
Nachmittags 2 Uhr in Halden, Wirtschaft Blankenagel.
„ 3 „ Donnerkuhle, Wirtschaft Humpert.

Es müssen alle Bullen, welche zum Decken fremder Kühe u. Rinder Verwendung finden sollen, zur Körung vorgeführt werden. Die früher bereits erfolgte Anörung hat, da diese Anörung nur bis zum Frühjahr 1903 ausgesprochen war, die Gültigkeit verloren.

Die Vorführung und Besichtigung der Bullen geschieht öffentlich.

Den Besitzern der zu körenden Bullen bleibt es überlassen, sich den Ort, an welchen sie die Bullen vorstellen wollen, zu wählen.

Die Bullen müssen bei der Vorführung mit Nasenringen versehen sein, widrigenfalls sie von der Körung ausgeschlossen werden. Nasenklammern bei der Vorstellung sind verboten.

Bullen, welche einen erheblichen Mangel haben, werden nicht angekört.

Die Bullen müssen bei der Körung mindestens 12 Monate alt sein, zu schwach entwickelte Bullen müssen zurückgewiesen werden; desgleichen solche Bullen, die der Kommission zu jung erscheinen und deren Alter nicht durch eine glaubwürdige Bescheinigung nachgewiesen wird.

Das Resultat der Körung giebt der Herr Vorsitzende der Kör-Kommission sofort bekannt. Alle Beschlüsse der Kör-Kommission werden mit Stimmenmehrheit gefaßt. Berufungen hiergegen finden nicht statt. Erachtet die Kommission einen Bullen für brauchbar, so erhält der Besitzer desselben ein Deckbuch und damit zugleich die Befugnis den angekörten Bullen, der im Deckbuch genau bezeichnet ist, zum Decken fremder Kühe und Rinder auf ein Jahr d. h. bis zum entsprechenden Hauptkörtermine des nächsten Jahres — 1904 — zu benutzen. Er ist verpflichtet, das Deckbuch unter Beachtung des Vordrucks desselben zu führen. Derjenige Bullenbesitzer, welcher es unterläßt, das vorgeschriebene Deckbuch ordnungsmäßig zu führen, wird nach den Bestimmungen des § 10 der obigen Polizeiverordnung bestraft.

Das Mindestdeckgeld ist gemäß § 8 der obengenannten Polizeiverordnung auf den Betrag von 1,50 Mk. festgesetzt. Nach § 10 der obigen Polizeiverordnung wird derjenige Bullen-Besitzer bestraft, welcher den Bestimmungen über das Mindestdeckgeld zuwiderhandelt.

Hagen, den 23. März 1903.

Für den Landkreis Hagen: **Hartmann,** Königlicher Landrat.

Für den Stadtkreis Hagen: **Cuno,** Erster Bürgermeister.

Robert Sänger & Cie.,

Witten, Bahnhofstr. 9.

offerieren in größter Auswahl

Damenhüte, sowie Kinderhüte

mit den geschmackvollsten Garnierungen und Verwendung bester Zuthaten

zu den billigsten Preisen.

Unsere Geschäfte bleiben morgen,

Sonntag, den 5. ds., bis 7 Uhr abends,

geöffnet.

A. Löwenstein, Witten.
Robert Sänger & Cie., Witten.

Habe die Praxis des Herrn **W. B. Wähling** hier übernomm.

A. Krentler,

ausüb. Vertreter der gesamten

Naturheilkunde.

(Wissenschaftl. geprüft vom Deutsch. Bunde d. B. f. n. L. u. H. in Berlin).

Witten, Bahnhofstr. 59.

Sprechstunden: 3—7 Uhr nachmitt.

Besuche überallhin! 4305



Ratenower

Brillen und Klemmer, Fernrohre, Operngläser, Barometer und Thermometer

empfiehlt in solider Ausführung

Gerh. Becker,

Hauptstraße 14. 3866

HUSTEN

Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russischen Knöterich.** Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk.

Zu haben bei 11988

F. Bottermann Nchf., Drogerie.

Allerfeinste

Süssrahm-Butter

zu **billigstem** Tagespreise.

Versuchen Sie die allerfeinste, unter Verwendung von süßem Rahm hergestellte **Margarine,** Marke

Holbutko,

zum **Kochen, Backen, Braten** vorzüglich, ersetzt und ist fast um die Hälfte **billiger** wie gute Butter. — Ferner empfehlen wir noch in feinsten Qualitäten:

Schweizer-, Edamer-, Holländer-, Limburger-, Kräuterkäse, prima Plockwurst, Blut- u. Leberwurst.

Holbutko-, Butter- u. Marg.-Syndikat,

Witten, Bahnhofstraße 21. 4185

Bochum. * Witten. * Münster.

Wittener Hut-Bazar

Inhaber:

Bahnhofstraße 43. **Heinrich Bracht** Bahnhofstraße 43.

Durch den Masseneinkauf an Waren für unsere **sechs großen Geschäfte** bin ich in der Lage, durchaus wetterfeste Qualitäten in den neuesten Farben und Formen **zu den denkbar billigsten Preisen** abzugeben und zwar

Die billigsten Preise.

Hüte	für Knaben, von	**75**	Pf. an
„	„ Herren „	**1,—**	M. an
Mützen	f. Knaben v.	**30**	Pf. an
„	f. Herren v.	**25**	Pf. an
Schirme	f. Dam. u. Herr. von	**1,—**	M. an

Strenge reelle Bedienung.

Ebenso 3192

Hosenträger, Wäsche, Schlipse, Handschuhe

äußerst billig.

Man überzeuge sich von der Wirklichkeit, dann wird das kaufende Publikum unbedingt einsehen, daß meine **reellen, frischen Waren** mindestens ebenso billig sind, als wie die in letzter Zeit in so marktschreierender Weise angepriesenen **Ramsch-** und **Partiewaren.**

Man beachte meine Schaufenster.

Uhren Zur Uhren
Konfirmation

empfehle:

Echt silberne Herren- und Damenuhren

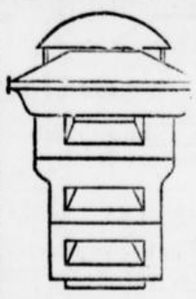
800 gestempelt, von **8,00** Mark an. 3744

Bessere Uhren in jeder Preislage.

Goldwaren zu bekannt billigen Preisen.

Gold Carl Marks, Juwelier, **Silber**

Hauptstraße 13.



Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein

mit dem Schroer'schen Pa-Aufsatz

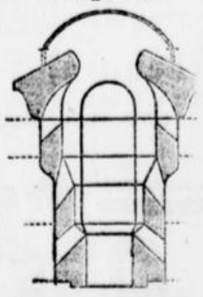
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion

hervorragende Saugkraft,

sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (15451



Lünenbürger & Franzen,

Witten a. d. Ruhr.

Goldwaren

als: Broschen, Ringe, Medaillons, Uhrketten, Armbänder, Halsketten, Ohrringe

Große Auswahl usw. Billigste Preise.

Julius Höhne, 51, Bahnhofstr. 51

Schuhwaren.
Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

zu und unter Einkaufspreis.

Wilh. Hartmann,

6 Johannisstraße 6. 4129

Gummiabfälle

u. **alte Gummischuhe**

kauft zu höchsten Preisen 4271

Louis Schacher, Rosenstr.

Das früher Herrn Stamme (Dortm.) gehörige (4343

Land

auf dem Heu.-Cleff (7 Sechzger) per sof. zu verpacht. Näh. bei Hrn. Gutsbesitzer **Rohde-Steinberg, Heven.**

Zuverlässiges, evang., in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

findet im b. ss. Hause Stellung per 15. April oder später. 4218

Nordstraße 10, part.

Mehrere Maler- und Anstreicher-Gehülfen

und einen **Lehrling** sucht (4287

G. Bl tgut.

Wir erhielten

große neue Sendungen Damen- und Kinder-Konfektion.

Sacco-Paletots hervorragende Auswahl in Rips, Tuch, u. sonstigen Stoffen vom einfachsten Genre bis zu den elegantesten von 5,50, 9, 12, 15, 18 Mk.	**Loden-Kleid** Blusen- und Sacco-Formen, elegante Neuheiten a. Cheviot, Tuch, Etamine u. englischen Stoffen von 9,50, 12, 18, 22, 30 bis 50 M
Sacco-Paletots in den feinsten Tuch-, Kammgarn- u. Etamine-Stoffen, aparte Neuheiten, offen und geschlossen zu tragen, von 15, 20, 25 bis 35 Mk	**Staub-Capes u. -Paletots** in lang u. ¾ lang, in vielen neuen Formen, aus neuen, wasserdichten Stoffen, von 7,50, 13, 16, 21 bis 30 Mk
Frauen-Paletot-Saccos in großer Spez.-Abteilung, für starke Damen, aus Tuch, Rips und Etamine. von 10, 25, 36, 48 bis 65 Mk.	**Kostüm-Röcke u. -Blusen** in überwältigender Auswahl der aparte sten Neuheiten, von 1,50, 3,50, 7, 5 bis 30 Mk
Frauen-Capes schwarz und farbig, in überaus großer Auswahl, von 5 8,50, 14, 18, 24 bis 35 Mk.	**Kinder-Garderoben** Jacketts, Paletots, Capes, Kleidchen in allen Größen, sehr billig.

Gebr. Kaufmann, Witten,

am Markt, Ecke Ruhrstrasse.

Hermann Stirn, Köln

versendet an **Private** jedes Quantum sämtlicher

Delikatessen, Kolonialwaren,

Gemüse-, Obst-, Fleisch-, Fisch-

Konserven,

Geflügel, — Wild, — Fisch, — Gemüse.

Mässige Preise. Verpackung frei. Preisliste frei. 35

Hôtel zum Adler.

ff. hi siges, sowie Pil en r und Münchener BIER
Mittagsti-ch im Ab on e nent von 1 Mk an.
Grosser u kleiner Saal. ◆◆ Zimmer für Vereine.

Sauberer Gehülfe und ein Lehrling gesucht.
Hugo Geißler, Maler- und Anstreichermstr., Steinstraße 35.

Wohnung

von 3 schön. Zimm. für sofort oder spät zu verm. Wo, sagt die Exp. 4260

Neu! Anni Frank. Neu!

Die schönste u. kunstvollst tätowirte Dame der Welt ist in

Steinhauers Konzert-Haus

vom 1. bis 7. April täglich zu sehen.

Grossartig. Schenswert. 4259

Haltbarkeit, eleganter Sitz und Billigkeit sind Vorzüge unserer Schuhwaren.

Hervorragendes Angebot

von **Waren**, die sich zum Einkauf für **Ostern** besonders eignen:

Gratis wird jeder **Hut** garniert, wenn die Zuthaten bei uns gekauft werden

Neu aufgenommen Schuhwaren.

Für Herren.

Zugstiefel gutes Leder, gute Sohlen 3,75 Mk.

Zugstiefel vorzüglicher Strapezier-Stiefel 4,75 Mk.

Herren-Zugstiefel, auf Rand, elegantes neues Façon, engl. Abs., feinster Sonntagsstiefel, 8,75 Mk.

Herren-Zugstiefel echt Cheveaux, feinste Arbeit, letzte Neuheit, 14,00 Mk.

Schnallenstiefel, Boxkalbleder, hochfein für ältere Herren, sehr bequem, 8,75 Mk.

Schnürstiefel, äußerst solid gearbeitet, gepinnt, 4,75 Mk.

Schnürstiefel, kolossal dauerhaft gearbeitet, gepinnt, 5,50 Mk.

Schnürstiefel, gangbarstes Façon, wundervolle Ausführung, sehr beliebt, 7,75 Mk.

Schnürstiefel, Boxkalb, letzte Neuheit, modern u. solid, 8,75 Mk.

Herr.-Zug- u. Schnürstiefel, bes. Neuh. Cheveaux u. Boxkalbl., Norisstiefel, Rahmenarb., keine Nägel i. d. Sohle, daher biegsam u. angen. im Tragen, 13,50 Mk.

Herren-Halbschuh, vorzügliches Leder, äußerst solid und dauerhaft gepinnt 4,50 Mk.

Herren-Halbschuh, zum Schnüren, gutes Roßleder, innen Leder, guter Ausgehschuh, enorm billig, 5,25 Mk.

Arbeiterschuhe von 2,75 Mk.

Für Damen.

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel in rot und schwarz, gepinnt, schw. mit ausgenähten Knopflöchern, 3,95 Mk.

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel hochfeiner auf Rand genähter Stiefel, vorzügliches Leder, 5,90 Mk.

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel Lackrundbesatz, elegant aussehend, 5,90 Mk.

Damen-Knopfschuh u. Schnürstiefel in matt Kitt, fein gesteppt u. Seidenfutter oder auch ein feiner Boxkalbstiefel, hocheleganter Façon, 7,90 Mk.

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel imit. Cheveaux, tadellos sitzend, vorz. im Tragen, unter Garantie 8,25 Mk.

Feinster Boxkalbstiefel in Schnür und Knopf, Ersatz für Handarbeit, 9,85 Mk.

Echter Cheveauxstiefel, das eleganteste im Tragen und Aussehen, 11,75 Mk.

Damen-Spangenschuhe unerreicht gutes Leder, solid im Tragen 1,95 Mk.

Damen-Spangenschuh, vorzügliche Qualität, 3,25, 2,25 Mk.

Spangenschuh, gepinnt, Roßleder, sehr solid, 3,25 Mk.

Damen-Halbschuh in rot, zum Knöpfen und Schnüren, 3,25 Mk.

Ballschuh, Lackluch, elegantes Façon, mit Schleife, 1,48 Mk.

Konfirmandenstiefel mit Lackspitze, Lackblatt u. Lackrundbesatz, 6,75, 6,50, 5,90 4,50 Mk.

Für Kinder.

Roßleder-Knopfstiefel sehr solid,

für das Alter von	2—5	Jahren	1,65 Mk.
" " " "	5—8	"	2,10 "
" " " "	8—10	"	2,85 "
" " " "	10—12	"	3,25 "

vorzüglicher Schulstiefel.

Roßleder-Knopfstiefel auf Rand genäht, Garantiefel, vorzüglichster Roßlederstiefel,

für das Alter von	2—5	Jahren	2,25 Mk.
" " " "	5—8	"	2,95 "
" " " "	8—10	"	3,75 "
" " " "	10—12	"	4,50 "

mit Lackspitze je 10 Pfg. teurer,
" Lackblatt " 25 " " pro Größe.

Ein großer Posten

Erstlingsschuhe.

Leder, **zum Aussuchen** jedes Paar		20 Pfg.
Kinderohrenschuhe,	Ledersohle	55 "
Kinder-Lackohrenschuhe		75 "
Kinder-Schnürschuhe	"	98 "
" **Knopfschuhe**	"	125 "
" "	mit Lackblatt	168 "
Kinder-Knopfschuhe mit Lackblatt u. Keil		175 "

Kinder-Knopfstiefel, gelb mit Lackrundbesatz u. abgesteppt auf Rand 2,40 Mk.

Neuheit!

Mädchen Schnallenschuhe in rot Chagrin, das bequemste Tragen 4,50 Mk.

Besondere Gelegenheit!

Kinder-Cheveauxstiefel, imit., mit Lackrundbesatz, auf Rand, hochfein 2,75 Mk.

Segeltuchschuhe und Turnerschuhe
in allen Größen, zu billigsten Preisen.

Kinder-Hausschuhe
mit Ledersohle und Absatz von 55 Pfg. an.

Putz.

Garnierte Damenhüte.

Moderner Rundhut, hell und dunkel, mit reicher Seidengarnitur und Blumen, chic gesteckt, in diversen Farben vorrätig 1,9 Mk.

Kleidsamer Rundhut hell und dunkel, mit reicher Chiffon und Blumengarnitur 2,7 Mk.

Modernste Fransenform mit Chiffon und Seidengarnitur, Blumen- oder Federnausputz 3,6 Mk.

Toque-Form, sehr kleidsam, aus Strohborden und Blumen-Garnitur, geschmackvoll 4,8 Mk.

Kavotten-Hüte in schönster Ausführ., jede Preisl. von bis zu den elegantesten. 95 Pf. an

Damen-Hut mit Straußfedern-Garnitur, Seide oder Band, Blumenausputz, hochchic 5,9 Mk.

Hocheleg. Damen-Hut, aparteste Garnitur und eleganteste Ausführung 6,9 Mk.

Kinder-Hüte in kleidsamen Formen-Garnituren von steigend bis zu den elegant. 38 Pfg. an.

Ferner unterhalten wir stets
großes Lager in Blumen, Spitzen,
" " " Federn, Bändern,
" " " Chiffon,
sowie
sämtlichen Zuthaten
in Putz.

Ueberzeugen Sie sich von der Qualität der von uns geführten Waren. Sie werden solide Preise mit größter Dauerhaftigkeit, Eleganz der Formen und guten Sitz vereinigt finden.

Warenhaus

Lipsky & Co. Nchf., Witten.

Gratis einen Klapphutkarton erhält jeder Kunde beim Einkauf eines Hutes von 3 Mk. an aufwärts